

**NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE**

31. Tagung

2.–4. Mai

1985

in Münster



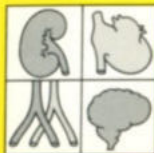
Halle

Münsterland

Programm



Röntgen-Diagnostik

Die Zukunft
in der Röntgendiagnostik:

Omnipaque ist nichtionisch und gebrauchsfertig

Omnipaque macht die tägliche diagnostische Routine sicherer –

in der Urographie

in der Computertomographie

**in der Arteriographie, einschließlich der
digitalen Subtraktionsangiographie**

in der Phlebographie

Omnipaque®-240
Omnipaque®-300
Omnipaque®-350

Zusammensetzung: 1 ml Omnipaque®-240/-300/-350 enthält 0,518 g/0,647 g/0,755 g Iohexol in wässriger Lösung.

Anwendungsgebiete: Intravenöse Urographie, Kontrastverstärkung bei der Computertomographie, Arteriographie, Venographie (Omnipaque-240 und -300) unter Einbeziehung der digitalen Subtraktionsangiographie (Omnipaque-300 und -350), Darstellung von Körperhöhlen (sukkl. Myelographie).

Gegenanzeigen: Manifeste Hyperthyreose. Bei Schwangeren, Überempfindlichkeit gegen jodhaltige Kontrastmittel, schwerer Funktionsstörung von Leber oder Nieren, Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Lungenemphysem, sehr schlechtem

Allgemeinzustand, fortgeschrittener Hirnarteriosklerose, lange bestehendem Diabetes mellitus, zerebralen Krampfleiden, lateraler Hyperthyreose, bändern Knotenstrumen und Plasmozytom ist die Indikation besonders streng zu stellen.

Nebenwirkungen: Leichte Beschwerden, wie Wärmegefühl, Hautrötungen, selten Übelkeit und Erbrechen, können auftreten, klingen jedoch nach der Anwendung rasch wieder ab. Überempfindlichkeitsreaktionen (sowie besonders bei allergischer Disposition) bis zum Schock sind möglich.

Packungen und Preise: Wir liefern zu Herstellerabgabepreisen nach unserer Mengentabelle. Für Originalpackungen betragen die Apothekenverkaufspreise lt. AT:

Omnipaque-240: Flasche zu 50 ml mit Einmal-spritze DM 86,04. Omnipaque-300: 10 Flaschen zu je 20 ml ohne Einmalspritze, Flasche zu 50 ml mit Infusionsgerät DM 105,51. Flasche zu 75 ml mit Infusionsgerät DM 152,70. Flasche zu 100 ml mit

Infusionsgerät DM 201,67. Omnipaque-350: Flasche zu 50 ml ohne Infusionsgerät DM 104,08; Flasche zu 100 ml ohne Infusionsgerät DM 202,67.

Dosierung: Siehe spezielle Druckschriften.
Wachseffahrungen mit anderen Mitteln: Die

Schilddrüsendiagnostik mit Radioisotopen wird für 2–6 Wochen verflächet.
Besondere Hinweise: Bei Plasmozytom, lange bestehendem Diabetes mellitus, Poly- oder Oligurie, Gicht sowie bei marantischen Patienten Flüssigkeitszufuhr nicht einschränken. Ein gestörter Wasser- und Elektrolythaushalt ist auszugleichen. Für Phäochromozytom-Patienten empfiehlt sich wegen der Gefahr von Blutdruckkrisen eine Prämedikation mit Alpha-Blockern.

November 1983

Schering Aktiengesellschaft,
Postfach 65 03 11, D-1000 Berlin 65

31. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie

Münster
2. bis 4. Mai 1985

W. Schmandt
1. Vorsitzender

H. D. Lehmann
2. Vorsitzender

G. Kierfeld
1. Schriftführer

P. Rathert
2. Schriftführer

**DEMETER VERLAG · D-8032 GRÄFELFING**

OLYMPUS

**ENDOSKOP-
TECHNOLOGIE**
"Made in Germany"

- seit mehr als 30 Jahren -

OLYMPUS
winter + ibe

Präzision ist unser Prinzip

Olympus Winter & Ibe GmbH
Kuehnstraße 61 · 2000 Hamburg 70
Telefon: (040) 66 99 11
Telex: 2174 211 endo d



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Grußwort der Stadt	9
Grußwort der Universität	10
Münster – Hauptstadt Westfalens	12
Zeittafel	17
Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe	
Donnerstag, 2. Mai 1985	19
Wissenschaftliches Programm	
Freitag, 3. Mai 1985	25
Samstag, 4. Mai 1985	41
Referenten und Moderatoren	47
Allgemeine Hinweise	57
Damenprogramm	60
Rahmenprogramm	62
Ausstellerverzeichnis	64
Donatoren	67
Inserenten	68

Titelbild: Münster, historisches Rathaus, 13. Jahrhundert, Giebel um 1355, Foto Eick,
Werbe- und Verkehrsamt



UROSPASMON®

gegen Harnwegsinfektionen

Zusammensetzung: Urospasmon®: 1 Tablette enthält: Nitrofurantoin 50 mg, Sulfadiazin 150 mg, Phenazopyridinhydrochlorid 50 mg. Urospasmon® sine: 1 Kapsel enthält: Nitrofurantoin 50 mg, Sulfadiazin 150 mg. **Indikationen:** Akute und chronische Pyelonephritis, Cystitis, Urethritis, Infektionen bei mechanischen oder funktionellen Harnabflußstörungen, zur Infektionsprophylaxe bei diagnostischen und operativen Eingriffen in der Urologie; zur Behandlung des Harnwegsinfekts mit spastischen Beschwerden; zur Langzeittherapie bei chronischen Harnwegsinfektionen. **Kontraindikationen:** Schwere Leber- und Nierenfunktionsstörungen, Neuritiden, Polyneuritis, Nitrofurantoin- und Sulfonamidallergie, schwere Blutbildveränderungen, Erythema exsudativum multiforme (auch in der Anamnese), letzte Wochen der Gravidität, Laktation, ersten 3 Lebensmonate des Säuglings. **Nebenwirkungen:** Nausea, Erbrechen, Schwindel, Kopfschmerzen, Parästhesien, Polyneuropathien, Fieber, interstitielle Lungenfibrose, Allergien, Cholestase, Leuko-, Thrombopenie, Agranulozytose, Methämoglobinämie (selten). Da unter der Therapie mit sulfonamidhaltigen Arzneimitteln eine bestehende Funktionsstörung der Schilddrüse beeinflußt werden kann, muß dies durch entsprechende Kontrollen berücksichtigt werden. **Wechselwirkungen:** Die gleichzeitige Gabe von Präparaten, die Hexamethylentetramin, Schwefel, Quecksilber, Benzocain, Procain, Tetracain, Sulfonharnstoffe (Antidiabetika) und Methotrexat enthalten, ist zu vermeiden. **Hinweis:** Bei längerfristiger Anwendung ist, wie bei allen sulfonamidhaltigen Präparaten, eine regelmäßige Blutbildkontrolle erforderlich. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Packung mit 20 Tabletten Urospasmon 14,65 DM (N1), Packung mit 50 Tabletten Urospasmon 32,95 DM (N2), Packung mit 20 Kapseln Urospasmon sine 14,35 DM (N1), Packung mit 50 Kapseln Urospasmon sine 32,10 DM (N2), Anstaltspackungen.

Stand: November 1984

**HEUMANN
PHARMA**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

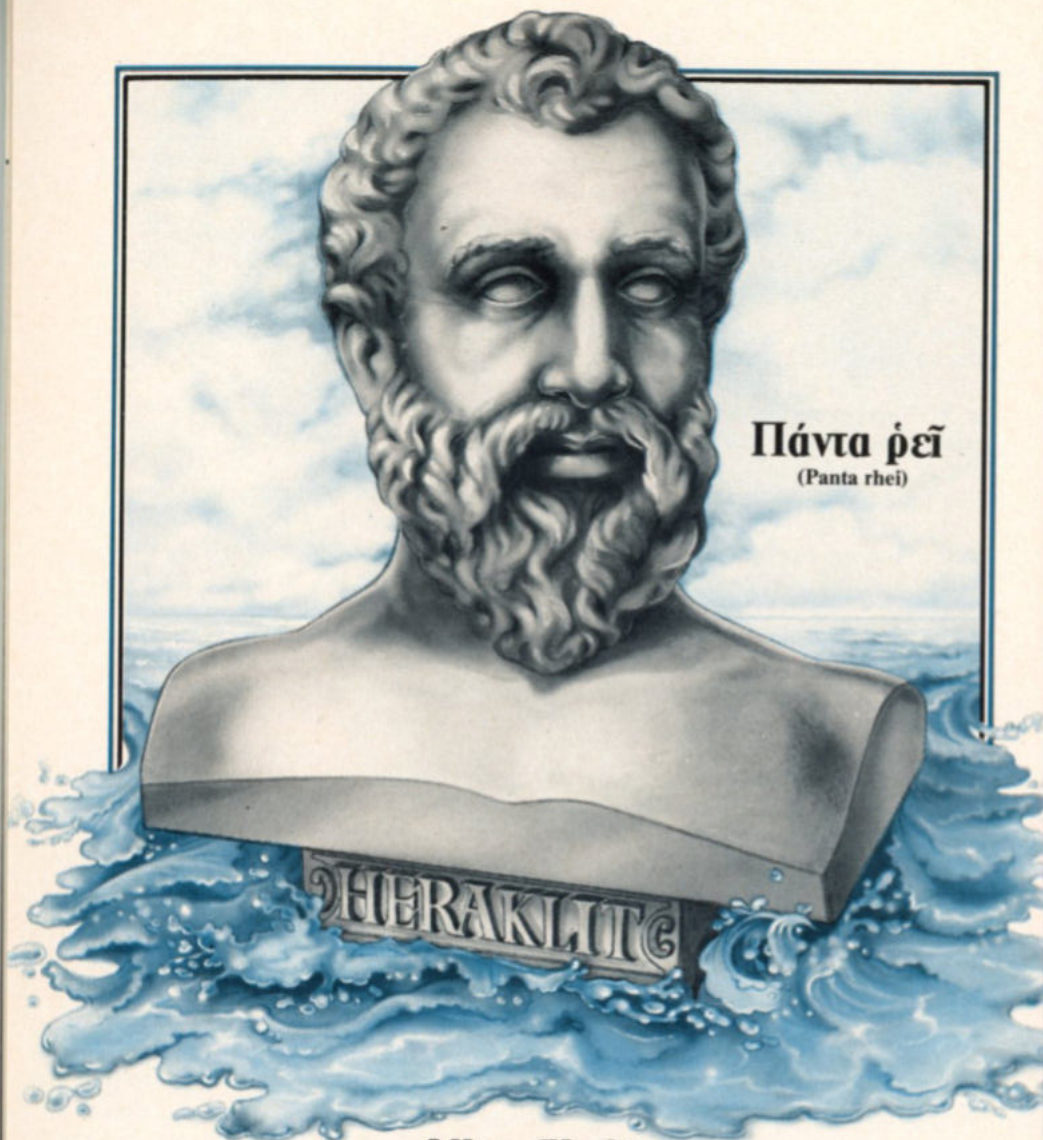
Zur 31. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie in Münster heiße ich Sie herzlich willkommen.

1962 fand zum erstenmal eine Tagung unserer Gesellschaft in Münster unter dem Vorsitz von Dr. Otto Fricke, Gütersloh, statt. Damals hatten die 40 bis 50 Teilnehmer im kleinen Hörsaal des Botanischen Institutes im Schloßgarten genügend Platz.

1973 wurde die Jahrestagung unserer Gesellschaft zum zweitenmal in Münster unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Dr. Paul Mellin, Essen, durchgeführt. Diesmal konnte die Teilnehmerzahl in dem wesentlich größeren Hörsaal des Anatomischen Institutes noch gerade untergebracht werden.

Die heutige Veranstaltung ließ sich bei der erwarteten Teilnehmerzahl nur noch im Kongreßsaal der Halle Münsterland mit entsprechenden Ausstellungsflächen für die Fachfirmen organisieren. Aus diesem Rückblick wird wieder einmal die rapide Entwicklung unseres Faches in den letzten 2 Jahrzehnten deutlich.

Im Foyer wird an den Wänden des linken Zugangs zum Kongreßsaal ein historischer Überblick über die Entwicklung der urologischen Abteilungen im Lande Nordrhein-Westfalen dargeboten. Ein dazu erstelltes chronologisches Verzeichnis und Ortsregister kann am Tagungsbüro für eine Schutzgebühr von DM 1,- erworben werden. Die in diesem Verzeichnis enthaltenen Angaben beruhen auf den schriftlichen Rückmeldungen oder telefonischen Anfragen der beteiligten Kollegen, für die ich mich noch einmal sehr herzlich bedanke. Sollten in diesem Verzeichnis Irrtümer enthalten sein, so wäre ich für Hinweise besonders dankbar, ehe eine endgültige Drucklegung erfolgt.



Alles fließt –
 durch **Prostasal**[®] (β-Sitosterin)
 Zur Therapie des Prostata-Adenoms

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 10 mg β-Sitosterin. **Anwendungsgebiete:** Prostata-Adenom, Vor- und Nachbehandlung von Prostata-Operationen. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen geringe Magen-Darm-Reizungen, die jedoch im allgemeinen ein Absetzen des Präparates nicht erforderlich machen. **Dosierung:** Täglich 3 mal 2 Kapseln Prostasal mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten. Nach Besserung der Beschwerden kann für die Langzeittherapie die Dosis auf 3 mal 1 Kapsel tägl. ver-

mindert werden. **Besondere Hinweise:** Auch nach dem Abklingen der Beschwerden sind regelmäßig ärztliche Kontrolluntersuchungen erforderlich. **Handelsformen und Preise:** 50 Kapseln N2 DM 19,37; 100 Kapseln N3 DM 32,23; 200 Kapseln DM 52,90. Apothekenpflichtig! Stand: Juli 1984

TAD PHARMAZEUTISCHES WERK GMBH · D-2190 CUXHAVEN 1

Das Hauptthema unserer Tagung hat angesichts der steigenden Zahl älterer Patienten in unserem Krankengut sicher eine aktuelle Bedeutung. Es hat einige Mühe gemacht, die zahlreichen Vortragsanmeldungen zum Hauptthema und zu freien Themen unterzubringen. Dadurch erscheint das Programm verhältnismäßig kompakt. Ein Regionalkongreß sollte aber auch jüngeren Referenten die Möglichkeit zu einer Präsentation ermöglichen. Hauptthema und freie Vorträge bieten so ein breitgefächertes Spektrum neuerer Entwicklung unseres Faches an, das neben den Klinikern auch den niedergelassenen Kollegen hoffentlich viele nützliche Anregungen für die tägliche Arbeit in der Praxis bieten wird.

Ich bedanke mich im voraus bei allen Referenten und deren Kliniken für ihre Beiträge zum wissenschaftlichen Programm. Die eingesandten Zusammenfassungen der Kurzvorträge mit Raum für zusätzliche Notizen liegen für alle Teilnehmer dem Tagungsführer bei. Es ist vorgesehen, daß die Hauptvorträge im Laufe des Jahres im Urologen B erscheinen.

Ich bitte Sie auch sehr, der Fachaussstellung (53 Firmen, 600 qm) Ihre Aufmerksamkeit zu widmen. Die Resonanz dieser aufwendigen Fachaussstellung bei den Teilnehmern hat angesichts der erhöhten Konkurrenz von Tagungen und Kongressen sicher Relevanz für die zukünftigen Dispositionen der Firmen bei weiteren Kongressen unserer Regionalgesellschaften.

Wir hoffen auch, daß die Rahmenveranstaltung und das Damenprogramm regen Zuspruch finden und daß Sie mit dem Besuch unserer Tagung zufrieden sein werden.

Mit freundlichen Grüßen

W. Schmandt

Urologische Endoskopie

Karl Storz Endoskope haben kein Vorbild. Sie sind es.

Das Instrumentarium ist Maßstab für unübertroffene Zweckmäßigkeit in Konstruktion und Design, in ausgereifter und vielseitiger Kombinationsmöglichkeit. Die Überlegenheit zeigt sich auch im Detail.

Ein aktuelles Angebot von Endoskopen für Erwachsene und für die Pädiatrie nach dem Stand der neuesten Erkenntnisse aufgrund von Anregungen aus der Praxis stellt sich Karl Storz stets zur Aufgabe.

Wir informieren Sie gern über Neuheiten für die Elektrosektion, Lithotripsie, für perkutane Nephroskopie u. a.

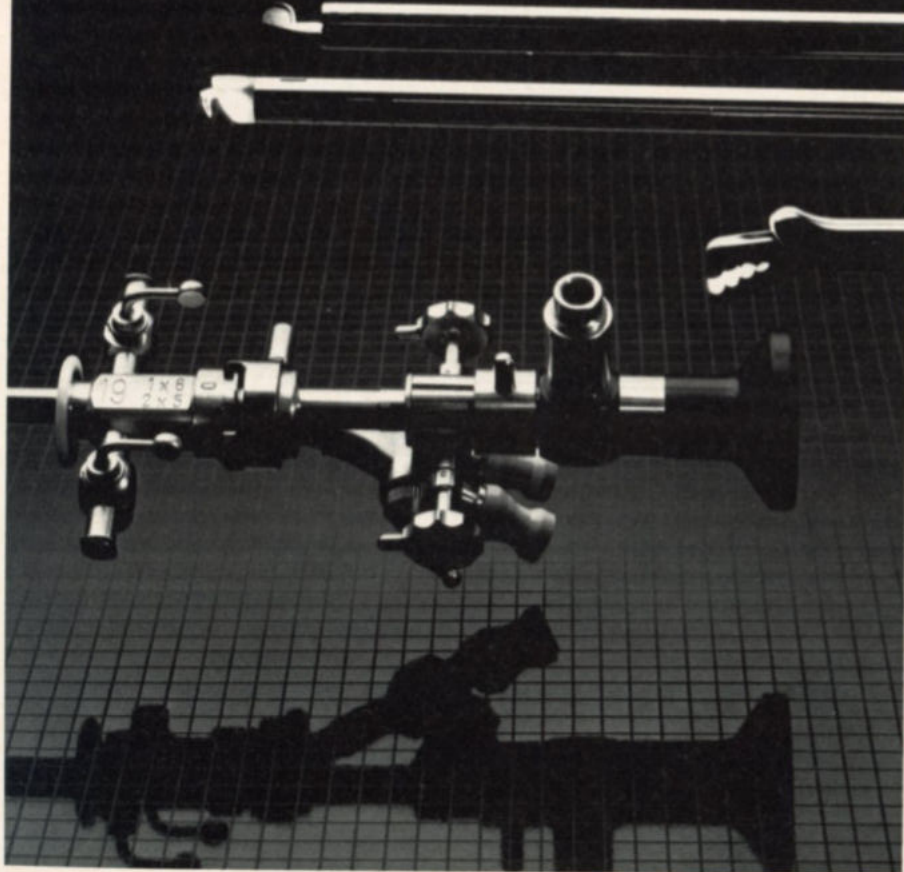
Unsere **EROMAX** Optik – exklusiv von Karl Storz – mit ihrer unvergleichlichen Brillanz, Bildschärfe, sowie naturgetreuen Farbwiedergabe setzen den Maßstab bei der Endoskopie.

Karl Storz bietet Besonderes auch bei der Dokumentation, wie bei der Photographie mit automatischer Belichtung und der Cinematographie mit unerreichter Helligkeit der Lichtquelle. Fernsehaufnahmen mit einer handlichen, aber effektvollen TV-Ausrüstung sind möglich.

Bitte fordern Sie unseren **Katalog Urologie** an. Sonderdrucke, Lehrbücher und Filme stehen auf Anfrage zur Verfügung. Unser zuständiger Außendienstmitarbeiter besucht Sie gern, um das Sie interessierende Instrumentarium zu demonstrieren.

Karl Storz GmbH & Co.
Mittelstraße 8
D-7200 Tuttlingen
Telefon (07461) 7080

Karl Storz



Grußwort

Die Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie veranstaltet ihre 31. Tagung vom 2. bis 4. Mai 1985 in Münster. Wir freuen uns sehr, daß diese Fachtagung nun schon zum drittenmal nach 1962 und 1973 in unserer Stadt durchgeführt wird.

Münster beherbergt eine große Universität mit vorbildlichen medizinischen Einrichtungen. Das neue Zentralklinikum ist gerade fertiggestellt. Diese Einrichtungen versorgen nicht nur die Bürger Münsters und des Münsterlandes, sondern dienen dem Wohl von Patienten weit über diese Grenzen hinaus.

Durch die diesjährige Wahl des Tagungsortes dokumentiert der Kongreß die Bedeutung Münsters und seiner Universität als wichtiges Lehr- und Forschungszentrum und bestätigt unsere Bemühungen, den Ruf Münsters als Kongreßstadt zu festigen und auszubauen.

Im Namen von Rat und Verwaltung begrüßen wir alle Teilnehmer des Kongresses ganz herzlich.

Wir wünschen der Veranstaltung einen guten Verlauf und allen Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt.

Dr. Jörg Twenhöven
Oberbürgermeister

Dr. Hermann Fehtrup
Oberstadtdirektor

Grußwort

Der Rektor der Westfälischen Wilhelms-Universität und der Dekan der Medizinischen Fakultät entbieten allen Teilnehmern der 31. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie ihren Willkommensgruß und wünschen Ihren Diskussionen einen erfolgreichen Verlauf.

Wer Münster von früheren Besuchen oder von Tagungen Ihrer Gesellschaft kennt, wird ein neues Wahrzeichen in der Silhouette dieser historisch reich geprägten Stadt bemerkt haben – die Bettentürme des neuen Universitäts-Zentralklinikums, auf das die Universität, so glauben wir, mit Recht stolz sein kann.

Seit mehr als 8 Monaten hat hier auch die Urologische Klinik und Poliklinik eine neuzeitliche, bestens ausgerüstete Wirkungsstätte erhalten, die weit über den Umkreis von Münster hinaus Bedeutung besitzt.

Traditionen, erworben in mehr als 200 Jahren Universität und Medizinausbildung, 60 Jahre Medizinische Fakultät, sollen die Grundlagen für moderne Forschung, Lehre und Krankenversorgung im neuen Hause sein.

„Urologie im Alter“ als Hauptthema Ihrer Tagung greift ein aktuelles Anliegen der modernen Medizin auf. Bevölkerungsstatistische und epidemiologische Gegebenheiten unserer Tage, aber auch erweiterte operative und konservative Behandlungsmöglichkeiten im Fachgebiet der Urologie sowie multidisziplinäre Zusammenarbeit in der Betreuung alter Patienten sind Veranlassung zu eingehender Analyse und Standortbestimmung. – Die hierzu notwendigen Gesichtspunkte Ihres Faches zu sammeln und zu diskutieren, verspricht Gewinn und neue Erkenntnisse zum Wohle Ihrer Patienten und zur Anregung für weitere Forschung.

Dank gebührt dem Organisator dieser Tagung, Herrn Prof. Dr. W. Schmandt, Direktor der Urologischen Klinik und Poliklinik der Universität, und seinen Mitarbeitern für die Kärner-Arbeit der Vorbereitung dieser Tagung, die nicht nur dem Fachgebiet Urologie und seiner Bedeutung in der Praxis gerecht wird, sondern darüberhinaus auch den Fortschritt der medizinischen Wissenschaft widerspiegelt.

Prof. Dr. W. Schlüter
Rektor der Universität

Prof. Dr. F. H. Kemper
Dekan der Medizinischen Fakultät

Zusammensetzung: Claforan 0,5 enthält 524 mg Cefotaxim-Natrium, entsprechend 500 mg Cefotaxim; Claforan 1,0 enthält 1,048 g Cefotaxim-Natrium, entsprechend 1,0 g Cefotaxim; Claforan 2,0 enthält 2,096 g Cefotaxim-Natrium, entsprechend 2,0 g Cefotaxim. **Indikationen:** Schwere Infektionen, wenn diese durch Cefotaxim-empfindliche Erreger verursacht sind: Infektionen – der Atemwege, eitrige Hals- und Nasen- – der Ohren – der Nasen und ableitenden Harnwege – der Haut und des Weichteilgewebes – der Knochen und Gelenke – der Geschlechtsorgane, eitrige Gonorrhö – des Bauchraumes, Sepsis, Herzinnenhautentzündung (Endokarditis), Herzhautentzündung (Meningitis), zur Infektionsprophylaxe bei Patienten mit geschwächter Abwehrkraft. **Kontraindikationen:** Überempfindlichkeit gegen Cephalosporine. Bei Penicillinüberempfindlichkeit ist eine Kreuzallergie möglich. Anwendung in der Schwangerschaft: Bei tierexperimentellen Untersuchungen ergaben sich keine Hinweise auf Mißbildungen oder eine fruchtshädigende Wirkung. Dennoch sollte Claforan während der Schwangerschaft, insbesondere in den ersten drei Monaten, nur unter strengster Indikationsstellung angewendet werden. **Nebenwirkungen:** Veränderungen der Blutzellbestandteile: Verminderung der Zahl der Blutplättchen (Thrombozytopenie) und der weißen Blutkörperchen (Leukopenie); Anstieg der eosinophilen Blutkörperchen (Eosinophilie). **Überempfindlichkeitsreaktionen:** Allergische Hautreaktionen mit urtikariellen Exanthenen (Nesselfieber), Arzneimitteleber, schwere akute Überempfindlichkeitsreaktionen (Anaphylaxie) sind möglich und erfordern u.U. entsprechende Notfallmaßnahmen, Beeinträchtigung der Leberfunktion; Erhöhung von Leberenzymen im Serum (SGOT, SGPT, alkalische Phosphatase); Beeinträchtigung des Magen-Darmtraktes: Übelkeit und Erbrechen, Durchfälle, Pseudomembranöse Colitis. Lokale Reaktionen: Entzündliche Reaktionen der Vaginalschleimhäute und Schmerzen an der Injektionsstelle. **Wirkungsweise:** Claforan/Cefotaxim ist ein halbsynthetisches Cephalosporinpräparat mit bakterizider Wirkung. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Claforan 0,5 zur i.v. Injektion AP 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000; Claforan 1,0 zur i.v. und i.m. Injektion AP 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000; Claforan 2,0 zur i.v. Injektion AP 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000; Claforan 2,0 zur i.v. Injektion AP 5, 25, 50, 100, 250, 500, 1000.

Claforan: das Antibiotikum von Hoechst für die Soforttherapie

Claforan hat die antibakterielle Aktivität, die Ihr Patient bei der Soforttherapie braucht. Es wirkt breit und intensiv, ist beta-lactamase-stabil und außergewöhnlich gut verträglich. Claforan 2x täglich.

Claforan

Münster – Hauptstadt Westfalens

Schon während der Sachsenkriege Karls des Großen (auch ein „30jähriger Krieg“) wurde um 782 eine fränkische Befestigung dort angelegt, wo heute der Dom steht. Vorläufer waren sächsische und frühgermanische Siedlungen an dieser Stelle. Der Friese Liudger baute hier im alten Mimigernafort um 793 ein Monasterium („Münster“) zur Missionierung der Westsachsen. 805 wurde er der erste Bischof von Münster und errichtete eine dem heiligen Paulus geweihte Bischofskirche. Der heutige Paulusdom wurde 1225 – 1265 erbaut. Über 12 Jahrhunderte ist Münster seitdem geistliches und geistiges Zentrum für Westfalen bis ins Südoldenburger Land hinein.

Später war Münster, wenn auch mit sehr wechselvoller Geschichte in Bedeutung und Rang, Landeshauptstadt des gleichnamigen Fürstbistums. Bei der Säkularisation 1802/03 war es das größte geistliche Fürstentum im alten Reich. Klemens August, Kardinal Graf von Galen, wurde als Bekennerbischof im dritten Reich berühmt. Er ist in einer Seitenkapelle am Chorumgang des Domes beigesetzt, sein Denkmal steht auf dem Domplatz.

Handwerker und Kaufleute, die sich an der alten Domburg ansiedelten, legten den Grund zur Stadtentwicklung, schufen ein eigenes Stadtrecht im 12. Jahrhundert und knüpften Handelsbeziehungen nach West-, Nord- und Osteuropa bis Nowgorod an. Später wurde Münster Hansestadt. Rathaus, Lambertikirche und später der Prinzipalmarkt waren Ausdruck des erstarkten Selbstbewußtseins der Bürgerschaft. Der bei Kriegsende 1945 zu 92% zerstörte Stadtkern wurde nach dem Krieg, den historischen Vorlagen entsprechend, wieder hergestellt.

Nach 1530 neigte Münster der Lehre Luthers zu und entwickelte sich anschließend zur Stadt der Wiedertäufer, bis der Fürstbischof Franz von Waldeck 1535 diese Episode mit der Eroberung der Stadt blutig beendete. Die Eisenkäfige, in denen die Leichname der hingerichteten Anführer zur allgemeinen Abschreckung an der Lambertikirche aufgehängt wurden, sind noch heute zu sehen. In den folgenden Jahrzehnten wurde Münster unter dem Einfluß der Jesuiten zu einem Bollwerk der Gegenreformation mit nachhaltiger Wirkung über 3 Jahrhunderte.

Das stark befestigte Münster wurde im 30jährigen Krieg nicht erobert. Das war wohl einer der Gründe, warum hier wie in Osnabrück seit 1641 die Friedensverhandlungen der europäischen Fürsten begannen, die durch die Verkündung des „Westfälischen Friedens von 1648“ (Friedenssaal im Rathaus) ihren geschichtsträchtigen Abschluß fanden.

Vom Barockbaumeister Johann Conrad Schlaun stammen prägende Bauwerke in unserer Stadt und ihrer Umgebung. Erbdrostenhof (1753 - 1757), ein besonders schönes Beispiel für die damals üblichen Stadtresidenzen des Adels für die Winterzeit, das Fürstbischöfliche Schloß, heute Hauptsitz der Universität (1767 - 1773) und die Clemenskirche (1745 - 1753), auch Haus Rüschaus im Westen vor den Toren der Stadt (1745 - 1748), in dem Annette v. Droste Hülshoff viele Jahre gelebt hat.

Unter kurkölnischer Verwaltung wurde 1773 eine Landesuniversität gegründet und 1780 eröffnet. Bereits 1774 begann der medizinische Unterricht. Nach wechselvoller Geschichte, zum Teil als Akademie mit einzelnen Fakultäten, wurde 1902 die Westfälische Wilhelms-Universität wiederbegründet und seit 1925 auch mit einer medizinischen Fakultät versehen.

Heute hat Münster nach der weitgehenden Eingemeindung des früheren Landkreises 1975 ein Stadtgebiet von 302 Quadratkilometern, rund 270 000 Einwohner und zusammen mit Fachhochschulen über 45 000 Studenten. Beamte und Angestellte machen fast 2/3, Arbeiter nur etwa 1/4 der Beschäftigten aus, 69,1% sind katholisch, 27,4% evangelisch und 3,5% sonstigen Bekenntnisses.

Münster ist wirtschaftliches und kulturelles Oberzentrum des Münsterlandes, Sitz zahlreicher Behörden, berufsständischer Kammern und Verbände. Überall spürt man die starke Beziehung zum landwirtschaftlichen geprägten Umland, die den Hang zur Bewahrung des bodenständigen sicherlich verstärkt und zu einer für Münster spezifischen Synthese führt mit allen modernen geistigen Strömungen und technischen Neuerungen, die durch Universität und Münsters zentrale Funktion in diese Stadt einfließen.

ENDOSKOPIE des oberen Harntrakts

- Lithotripsie von Harnleitersteinen mittels Ultraschall oder elektrohydraulischer Stoßwelle

- Tumordiagnostik und Resektion
- Schlitzung von Stenosen

Fordern Sie die Mappe „ENDO-UROLOGIE“ an.

**RICHARD
WOLF**



Generalvertretung für Österreich:
KARL BAYER
LEDERERGASSE 32
A-1082 WIEN 8
Telefon: (02 22) 42 62 19

D 152

Zeittafel

Programm für
Urologische
Assistenzberufe

Das Antibiotikum der Intensiv-Therapie von Bayer

Securopen®

Die hohe Wirksamkeit

Die gute Verträglichkeit

Das Intensiv-Antibiotikum

Dahinter steht die ganze Bayer-Erfahrung beim Antibiotika-Fortschritt.



Intensiv-Therapie: Securopen

Zusammensetzung: 1,048 g Azlocillin-Natrium als Trockensubstanz enthalten 1,0 g Azlocillin. **Indikationen:** Systemische und/oder lokale Infektionen verschiedener Lokalisation, Verlaufsförmigkeit und Schwere bei denen Pseudomonas aeruginosa nachgewiesen ist oder vermutet wird, zur Mono- oder Kombinationstherapie. **Kontraindikationen:** Penicillin-Überempfindlichkeit, Bei Überempfindlichkeit gegen andere β -Lactam-Antibiotika z.B. Cephalosporine, mög-

liche Kreuzallergie beachten. **Anwendung:** Beschränkungen: Bei allergischer Diathese Vorsicht bei parenteraler Anwendung. Wegen genereller Vorsicht während der Schwangerschaft. **Indikation zur Anwendung:** vor allem im 1. Drittel streng stellen. **Nebenwirkungen:** Es können auftreten: Hauterscheinungen (z.B. makulopapulös oder urtikariell), Diarrhö, Übelkeit und Erbrechen, Meteorismus, Geschmacks- und Geruchsirritationen während der Verab-

reichung, Fieber und Schüttelfrost, Leukozytendepressionen, vorübergehender Enzymanstieg (alkal. Phosphatase, SGOT, SGPT), Eosinophilie, vereinzelt verlängerte Blutungszeiten, selten an der Injektionsstelle Erytheme oder Thrombophlebitiden.

Handelsformen: Securopen, Inj.-Fl. zu 2 g, 1 g, 0,5 g, Infus.-Fl. zu 10 g, 5 g, 4 g.

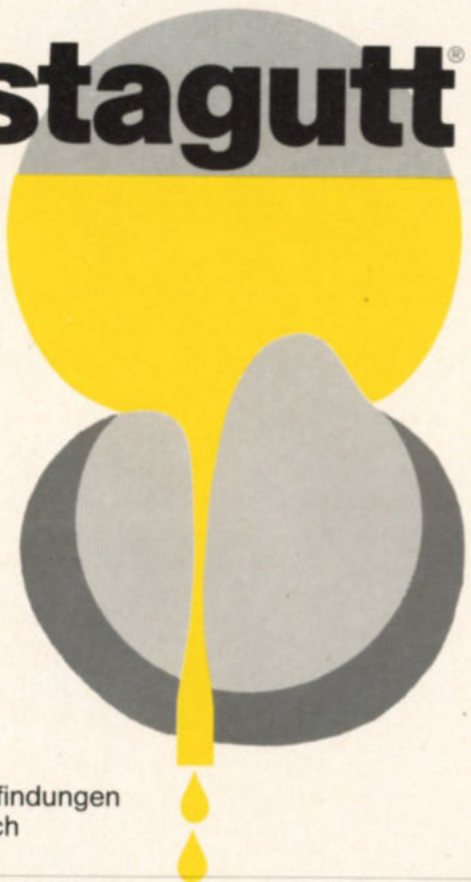


LD 1488

	Wissenschaftliches Programm	Rahmenprogramm, Damenprogramm
Donnerstag 2. 5. 1985	9.00 – 17.00 Wissenschaftliches Programm für urologische Assistenzberufe 17.00 Eröffnung der Industrieausstellung	13.00 Gemeinsames Mittagessen für Assistenzberufe 19.00 Begrüßungsabend im »Mühlenthof« Vormittag 9.00 – 13.30 Stadtführung Mittagessen (Ratskeller) Nachmittag 13.30 – 18.00 A. Sondervorstellung Planetarium, Zoobesuch oder 13.30 – 18.00 B. Wasserburgenfahrt Abend 20.00 Geselliger Abend »Lindenhof« (Nahe Schloß)
Freitag 3. 5. 1985	8.00 s.t. Eröffnung der Tagung Festvortrag: Medizin in heutiger philosophischer Perspektive 8.35 – 9.50 <u>Abt. I</u> – Urologie im Alter Hauptvorträge 10.00 – 13.00 <u>Abt. II</u> – Urologie im Alter Kurzvorträge (1. – 3. Sitzung) 13.00 – 14.00 Mittagspause 14.00 – 15.50 <u>Abt. III</u> – Urologie im Alter Kurzvorträge (Fortsetzung) (4. u. 5. Sitzung) 16.10 – 17.30 <u>Abt. III</u> – Freie Vorträge (6. Sitzung)	
Sonabend 4. 5. 1985	8.00 – 9.50 <u>Abt. III</u> – Freie Vorträge (Fortsetzung) (7. u. 8. Sitzung) anschließend Sitzung des Gutachtergremiums für den »Paul-Mellin-Preis« 10.00 – 12.45 <u>Abt. IV</u> – Andrologie (9. u. 10. Sitzung) 13.00 Verleihung des »Paul-Mellin-Preises« Abschluß der Tagung	Vormittag Zur freien Verfügung z. B. Stadtbummel (Markttag, verkaufsoffener Samstag) 13.30 Abschiedsimbiss 2. 5. nachmittags u. 4. 5. vor- und nachmittags Führung durch das neue Zentralklinikum. Interessierte melden sich bitte im Tagungsbüro

Bei Miktionsbeschwerden:
im Frühstadium des Prostata-Adenoms
bei der (chronischen) Prostatitis
bei der neurovegetativen Reizblase der Frau

Prostagutt®



Prostagutt

verbessert
die Harnentleerung
vermindert
den Harndrang
verkürzt
die Harnflußzeit
vermindert
die Reiz- und Mißempfindungen
im urogenitalen Bereich

Prostagutt® Tropfen, Kapseln - Phyto-Urologikum für Mann und Frau

Zusammensetzung: 100 g Tropfen enth.: Tinct. Fruct. Sabal seminat. 30 g, stand. auf 70 mg Äthylester natürlicher Fettsäuren, Tinct. Populi tremul. 30 g, stand. auf 30 mg Salicylalkohol, Tinct. Urticae dioic. 30 g, stand. auf 75 mg Aminosäuren, Carthans D3 1 g, Conium D4 1g. Enthält 65 Vol.-% Alkohol. 1 Kapsel enth.: Äthylester natürlicher Fettsäuren von Fruct. Sabal seminat. 10 mg, Extr. Populi tremul. sicc. 7 mg, stand. auf 0,05 mg Salicylalkohol, Extr. Urticae dioic. sicc. 3 mg, stand. auf 0,45 mg Aminosäuren. Indikationen: Frühstadium des Prostata-Adenoms, Sphinktersklerose, Vor- und Nachbehandlung von Prostata-Operationen, chronische Prostatitis, Prostatopathie mit Kongestionen (Prostataneurose, Prostatismus), Reizblase und Harninkontinenz ohne Organbefund, auch bei Frauen.

DR. WILLMAR SCHWABE - ARZNEIMITTEL - POSTFACH 41 09 25 - 7500 KARLSRUHE 41



Handelsformen und Preise: OP 50 ml DM 13,85, 100 ml DM 22,70, OP 50 Kapseln (N2) DM 12,75, 100 Kapseln (N3) DM 22,45

Donnerstag, 2. Mai 1985

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM FÜR UROLOGISCHE ASSISTENZBERUFE

anlässlich der 31. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie
am 2. Mai 1985 in Münster, Halle Münsterland

Moderation: Hubmann, R., Knipper, W.

Themen: Untere Harnwege – Urolog. Tumoren

- | | |
|---------------|--|
| 9.00 Uhr c.t. | Begrüßung durch den Präsidenten
Prof. Dr. W. Schmandt
Direktor der Urologischen Universitätsklinik Münster |
| 9.20 Uhr | 1. Hubmann, R.: Fortentwicklung der modernen Urologie |
| 9.40 Uhr | 2. Altrock, K.: Anatomie der Blase und Prostata |
| 9.55 Uhr | 3. Haubensak, K.: Physiologie der Blase und Prostata |
| 10.15 Uhr | 4. Knipper, W.: DIA-Schau Urethro-Cystoskopie |
| 10.35 Uhr | 5. Film: Miktionscysto-Urethrographie (Brühl, P.) |
| 10.50 Uhr | Diskussion |
| 11.00 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | 6. Strohmeier, P.: Prostatahyperplasie –
Diagnose und Therapie |
| 12.00 Uhr | 7. Film: Prostataadenom-Enukleation (Kelämi, R.) |
| 12.20 Uhr | 8. Film: Transurethrale endoskopische Operationen (Hartung, R.) |
| 12.40 Uhr | 9. Allhoff, E.: Leitlinien zur Behandlung des Prostata-Carcinoms |
| 13.00 Uhr | Diskussion |
| 13.15 Uhr | Mittagessen (Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co.,
4040 Neuß 21) |

- 14.30 Uhr 10. **Rost, A.:** Nieren- und Harnleitertumoren
- 15.00 Uhr 11. **Film:** Thoraco-abdominale Tumornephrektomie (Ludwig, G.)
- 15.30 Uhr 12. **Adolphs, H. D.:** Blasentumoren – Diagnostik und Therapie
- 16.00 Uhr 13. **Videofilm:** Transurethrale Resektion in der Blase (Mauermayer, W.)
- 16.30 Uhr **Diskussion**
- 16.45 **Knipper, W.:** Abschluß des Seminars, Besuch der Industrieausstellung

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen.

Organisation und Technik: Firma Hoyer GmbH & Co., Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuß 21.

W. Knipper

R. Hubmann

Dysurgal®

bei Funktionsstörungen des Urogenitalsystems

Dysurie, Reizblase, Inkontinenz

Dysurgal®

- reguliert die Miktionsfrequenz
- vergrößert die Blasenkapazität
- tonisiert den Verschlößmechanismus
- löst Verkrampfungen
- befreit von Schmerzen

Zusammensetzung

Tropfen

In 1 g (ca. 30 Tropfen): Atropin. sulfuric. 0,5 mg, Ephedrin, hydrochloric. 1 mg, Strychnin. nitric. 1 mg, Barbital-Natrium 20 mg.

Dragees

1 Dragee enthält: Atropin. sulfuric. 0,25 mg, Ephedrin, hydrochloric. 0,5 mg, Strychnin. nitric. 0,5 mg, Barbital-Natrium 10 mg.

Indikationen

Dysurie, funktionelle Miktionsbeschwerden, Reizblase, Inkontinenz.

Dosierung

Erwachsene 3 mal täglich 10-15 Tropfen bzw. 3 mal täglich 1 Dragee, Kinder 3 mal täglich 5-10 Tropfen in Flüssigkeit. Die Verabreichung an Kinder soll durch Erwachsene erfolgen.

Handelsformen

Packungen mit 20 ml DM 10,40, 50 ml DM 22,95, 200 ml DM 64,60; 20 Dragees (N1) DM 7,20, 50 Dragees (N2) DM 14,75, 100 Dragees (N3) DM 24,95.

Kontraindikationen

Engwinkelglaukom, Prostataadenom mit Restharnbildung, mechanische Stenosen im Bereich des Magen-Darmkanals, Tachyarrhythmie, Megacolon, akute hepatische Porphyrien, Hypertonie, Thyreotoxikose, Phäochromocytom, Anwendung beim Säugling, schwere Leberfunktionsstörung. Hinweis: Vorsichtig dosieren bei schweren organischen Herz- und Gefäßveränderungen, Rhythmusstörungen.

Nebenwirkungen

Gelegentlich kann es zu Mundtrockenheit, Abnahme der Schweißdrüsensekretion (Wärme-stau), Hautrötung, Akkommodationsstörungen, Glaukomauslösung (Engwinkelglaukom), Tachykardie, Miktionsbeschwerden, Herzklopfen, ventrikulären Rhythmusstörungen, zentraler Erregung, Magensekretionssteigerung und Hyperreflexie kommen.

Wechselwirkungen

In Kombination mit Amantadin, Chinidin und trizyklischen Antidepressiva kann die anticholinerge, mit Methotrexat die Methotrexat-Toxizität, mit Guanethidin die sympathomimetische, mit zentraldämpfenden Pharmaka und Alkohol die gegenseitige Wirkung, mit Valproin-säure die Barbituratwirkung verstärkt werden. Mit Cumarin-Derivaten, Griseofulvin und oralen Kontrazeptiva kann die Wirkung der angeführten Substanzen verringert werden. Mit Halothan kann es zu Herzrhythmusstörungen kommen.



GALENIKA
DR. HETTERICH GMBH
FÖRTH/BAYERN

Ein Standard bei der Behandlung des Prostata-Karzinoms

Honvan®



zur Anfangs-
und Nachbehandlung



zur Nach-
und Dauerbehandlung

Honvan: Ein Standard bei der Behandlung des Prostata-Karzinoms

Asta-Werke AG, Chemische Fabrik, Bielefeld, Honvan®

Zusammensetzung: 1 ml Injektionslösung enthält 60 mg Fosfestrol-Tetranatrium; 1 Tablette enthält 120 mg Fosfestrol-Tetranatrium - **Anwendungsgebiete:** Prostatakarzinom. - **Gegenanzeigen:** Bei bestimmungsgemäßem Gebrauch nicht bekannt. - **Nebenwirkungen:** Honvan zeichnet sich durch eine gute allgemeine lokale Verträglichkeit aus. Unter den Injektionen treten häufig Brennen, Jucken oder Schmerzen in der Anal- oder Genitalgegend auf. Diese Erscheinungen sind harmlos und klingen rasch wieder ab. Ggf. kann ein Sedativum oder ein Antihistaminikum mit sedativer Wirkung (z.B. Systral®) gegeben oder Honvan in 1 raubenzucker bzw. Laevulose injiziert werden. Bei fortgeschrittenem Krebswachstum kann es unter der Honvan-Therapie durch raschen Tumorzerfall und vermehrtes Auftreten von Eiweiß-Abbauprodukten zu Übelkeit, Schwindel, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Fieber und Schüttelfrost kommen. In solchen Fällen bzw. bei reduziertem Kräftezustand empfiehlt sich eine vorsichtige Dosierung und die Gabe von Antiemetika. Stenokardische Beschwerden unter Honvan-Therapie sind selten, auch eine bei Behandlungsbeginn normal funktionierende Leber wird durch Honvan nicht beeinflusst. Feminisierungserscheinungen werden nicht oder nur selten beobachtet. - **Wechselwirkungen:** Honvan-Injektionslösung darf nicht mit Kalzium- oder Magnesium-Salzen enthaltenden Infusionslösungen gemischt werden, da es in diesem Fall zur Präzipitation eines Niederschlags von Kalzium- bzw. Magnesiumsalzen des Honvan-Wirkstoffs kommen kann. - **Besondere Hinweise:** Bei gestörter Leberfunktion ist Zurückhaltung geboten. Eine gleichzeitig bestehende (manifeste oder latente) Herzmuskel- oder Kreislaufinsuffizienz ist entsprechend zu behandeln.

Asta-Werke
Degussa Pharma Gruppe

Darreichungsformen, Packungsgrößen und Preise: Tabletten: 50 Stück DM 75,-, 150 Stück DM 180,60. Injektionslösung: 10 Ampullen zu 5 ml DM 89,30. Anstaltspackungen. Honvan ist verschreibungspflichtig. (Stand: April 84)

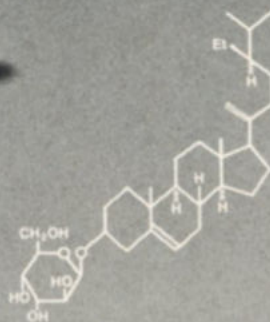
Artur-Ladebeck-Str. 128-152
D-4800 Bielefeld 14

Wissenschaftliches
Programm

3. 5. 1985

Unverwechselbar

durch den pharmakologisch
wichtigen Sterolinanteil
β-Sitosterin-β-D-glucosid
mit patentiertem
Anwendungsschutz.



Harzol®

unverwechselbar in seiner
hervorragenden Leistung
bei der benignen Prostatahyperplasie.

Harzol®, HOYER GmbH & Co., 4040 Neuss 21

Zusammensetzung: 1 Kapsel enthält 10 mg β-Sitosterin (enthaltend 0,1 mg β-Sitosterin-β-D-glucosid standardisiert).

Anwendungsgebiete: Benigne Prostatahyperplasie (Prostata-Adenom). **Gegenanzeigen:** Sind bisher nicht bekannt.

Nebenwirkungen: In seltenen Fällen Magenunbekömmlichkeit.

Dosierungsanleitung: Initialtherapie: Im allgemeinen 3 mal täglich 2 Kapseln. Langzeittherapie: Im allgemeinen 3 mal täglich 1 Kapsel. Die Kapseln sollen mit etwas Flüssigkeit nach den Mahlzeiten eingenommen werden.

Handelsformen:

50 Kapseln **N 2** DM 21,04

100 Kapseln **N 3** DM 35,96

360 Kapseln DM 110,81

Stand: Januar 1985

HOYER GmbH & Co.
Pharmazeutische Präparate
4040 Neuss 21



Wissenschaftliches Programm

Freitag, den 3. 5. 1985

Vormittagssitzungen

8.00 s. t.
pünktlich!

Eröffnung der Tagung und Begrüßung der
Kongreßteilnehmer

8.10 – 8.30 Uhr

Festvortrag: Dr. phil. P. Hucklenbroich,
Die Medizin in heutiger philosophischer
Perspektive

20 Min.

Urologie im Alter

8.35 – 9.50 Uhr

Abt. I – Hauptvorträge

Grundmann, E. – Münster

Pathologie des alten urologischen Patienten

25 Min.

Lawin, P. – Münster

Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin
des alten urologischen Patienten

25 Min.

Dreikorn, K., Ritz, E. – Heidelberg

Besonderheiten der Nierenfunktion im Alter:
Flüssigkeitsregulation und perioperative Therapie
aus urologisch-nephrologischer Sicht

25 Min.

9.50 – 10.00 Uhr

Kaffeepause

Wissenschaftliches Programm

Abteilung II – Kurzvorträge

10.00 – 10.50 Uhr **1. Sitzung** (Vorträge 1 – 7)

Urologie im Alter: Nosologie und Anaesthetik

Moderatoren: Lehmann, H. D. – Köln, Strohmenger, P. – Osnabrück

1. Vahlensieck, W. K. G. (jun.), Wetterauer, K., Vahlensieck, W. (sen.) – Freiburg/Bonn
Der über 70jährige Patient in der Urologie 5 Min.
 2. Werner, R., Brühl, P. – Bonn
Zur stationären Verweildauer des alten urologischen Patienten 5 Min.
 3. Brühl, P., Werner, R. – Bonn
Arzneimittel in der stationären Altersurologie 5 Min.
 4. Papadopoulos, I., Figge, M., Weißbach, L. – Berlin
Wovon wird die Indikation zum operativen Eingriff bei über 80jährigen urolog. Patienten bestimmt? 5 Min.
 5. Brüggemann, V. Ch., Schöneweiß, H., Rupieper, N., Meyer-Schwickerath, M., – Essen
Urologische Geriatrie? Operations- und Narkose-risiko beim alten Menschen. Studie über 1284 Patienten. 5 Min.
 6. Mast, G. J., Zwergel, U., Büch, U., Wilhelm, H. – Homburg/Saar
Einfluß von Peridural- und Spinalanästhesie auf die Nierenfunktion beim älteren Patienten 5 Min.
 7. Goepel, M., Rupieper, N., Ringert, R.-H. – Essen
Lumbale oder transperitoneale Eingriffe an der Niere im Alter 5 Min.
- Diskussion

Basisinformation

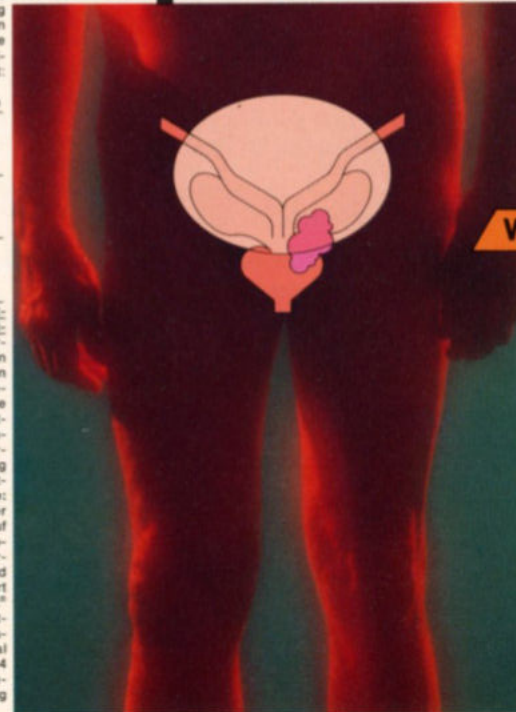
Zusammensetzung: Suprefact[®] pro injectione, 1 ml Injektionslösung enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 1,05 mg Buserelinacetat, entsprechend 1 mg Buserelin, in wässriger Lösung und als Konservierungsmittel Benzylalkohol. Eine Packung enthält 2 Mehrfachentnahmeflaschen zu je 5,5 ml, ausreichend für eine 7tägige Behandlung (21 Injektionen). **Suprefact[®] nasal:** 1 Flasche enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 10,5 mg Buserelinacetat, entsprechend 10 mg Buserelin, in wässriger Lösung und als Konservierungsmittel Benzylalkohol. Der Inhalt entspricht ca. 100 Sprühstößen. Ein Sprühstoß enthält 0,105 mg Buserelinacetat, entsprechend 0,1 mg Buserelin. **Anwendungsgebiet:** Fälle von Prostatakarzinom, bei denen eine Unterdrückung der testikulären Hormonbildung angezeigt ist. **Gegenanzeigen:** Bei nachgewiesener Hormonunempfindlichkeit der Tumorerkrankung sowie nach vorangegangener chirurgischer Entfernung der Hoden ist Suprefact[®] nicht einzusetzen. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Benzylalkohol ist von der Anwendung Abstand zu nehmen. **Nebenwirkungen:** Aufgrund des Entzugs der Geschlechtshormone ist in der Mehrzahl der Fälle mit Hitzewallungen, in allen Fällen mit Potenz- und Libidoverlust zu rechnen. **Wechselwirkungen mit anderen Mitteln:** Unverträglichkeiten mit anderen Mitteln sind im Verlauf der klinischen Prüfung von Suprefact[®] nicht bekannt geworden. **Dosierungsanleitung:** Nach vorheriger Einleitung der suppressiven Therapie mit Suprefact[®] pro injectione über 7 Tage, je 3mal 0,5 ml s.c., wird am 8. Behandlungstag auf die intranasale Gabe umgestellt. Die Tagesdosis beträgt nun – unabhängig vom Körpergewicht – 1,2 mg Buserelin entsprechend 12 Sprühstößen. Die einzelnen Anwendungen werden folgendermaßen über den Tag verteilt:

	linkes Nasenloch	rechtes Nasenloch
1. Gabe vor dem Frühstück	1 x	1 x
2. Gabe nach dem Frühstück	1 x	1 x
3. Gabe vor dem Mittagessen	1 x	1 x
4. Gabe nach dem Mittagessen	1 x	1 x
5. Gabe vor dem Abendessen	1 x	1 x
6. Gabe nach dem Abendessen	1 x	1 x

Art und Dauer der Anwendung: Fortführung und Erhaltung der suppressiven Therapie. Nach einwöchiger Vorbehandlung mit subkutaner Injektion wird Suprefact[®] nasal ab der zweiten Behandlungswoche in die Nase gesprüht. Eine Flasche reicht für eine Woche; eine evtl. vorhandene Restmenge ist durch fülltechnische Gründe bedingt und nicht weiter zu verwenden. Die Dauer der Behandlung wird von dem behandelnden Arzt festgelegt. **Aufbewahrungshinweise:** Lagerung bei + 2° bis + 25° C. Der Zeitpunkt der Erstentnahme ist auf dem Etikett zu vermerken. Angebrochene Flaschen sollen bei Zimmertemperatur (nicht über 25° C) und nicht länger als 14 Tage aufbewahrt werden. **Handelsformen:** Suprefact[®] pro injectione OP mit 2 Mehrfachentnahmeflaschen à 5,5 ml Injektionslösung DM 163,45. Suprefact[®] nasal OP mit 4 Flaschen à 10 g Lösung und 4 Dosierpumpen DM 531,15. KP Suprefact[®] nasal 1 Flasche zu 10 g Lösung und 1 Dosierpumpe.



Buserelin ist da!
es heißt
Suprefact[®]



... das erste langwirkende Releasing-Hormon zur intranasalen Therapie des Prostata-Ca

Wirksam wie Orchiektomie

Behringwerke AG
Med. Information und Vertrieb
Postfach 80 02 80
6230 Frankfurt (M) 80

BEHRING
Herberg

Wissenschaftliches Programm

10.50 – 11.50 Uhr **2. Sitzung** (Vorträge 8 – 15)

Urologie im Alter: Prostata-Adenom: Anästhesie,
Operationsmethoden

Moderation: Hartung, R. – Essen, Senge, T. – Herne

8. Böhler, H., Krier, C. – Heidelberg
Geriatrische TUR-Patienten – perioperative
Aspekte aus anästhesiologischer Sicht 5 Min.
9. Hak-Hagir, A. – Waidhofen, Österreich
Operative Therapie der Blasenhalsostruktion in
Lokalanästhesie 5 Min.
10. Hanke, P., Knöner, M., Rehm, B., Weber, W. –
Frankfurt
Die transurethrale Resektion des Prostata-
adenoms in Lokalanästhesie als Alternative zur
Kryobehandlung beim alten Mann 5 Min.
11. Zwergel, U., Mast, G. J., Zwergel, Th. –
Homburg/Saar
Gefahren und Komplikationen der transurethralen
Prostataresektion im Alter 5 Min.
12. Baumbusch, F., Schachschneider, H. – Krefeld
Prostatachirurgie im Alter 5 Min.
13. Alioth, H. R., Tomamichel, G., Bandhauer, K. –
St. Gallen, Schweiz
Die transurethrale Prostatektomie bei benigner
Prostatahyperplasie (BPH) bei über 80jährigen
Patienten 5 Min.
14. Horsch, R., Bleiler, B., Dreikorn, K., Röhl, L. –
Heidelberg
Der Einfluß des Alters auf perioperative
Komplikationen der TUR-Prostata 5 Min.

– Bitte besuchen Sie die Industrieausstellung –

Wissenschaftliches Programm

15. Hübner, W. – Wien
Rezidivretention nach Kryochirurgie des
Prostataadenoms: Zur Problematik des Zweit-
eingriffes 5 Min.

Diskussion

11.50 – 13.00 Uhr **3. Sitzung** (Vorträge 16 – 24)

Urologie im Alter: Bösartige Tumoren

Moderation: Ackermann, R. – Düsseldorf, Engelking, R. –
Köln

16. Stammel, A., Bauer, H. W., Dieckmann, K.,
Jonas, D. – Berlin
Das Prostatakarzinom im Senium 5 Min.
17. Rübber, H., Kunze, T., Lutze, W. – Aachen
Systemische Chemotherapie des älteren
Patienten – Indikation beim Blasen- und
Prostatakarzinom 5 Min.
18. Bergner, St., Rupieper, N., Ringert, R.-H. – Essen
Therapieplanung beim Blasenkarzinom im Alter 5 Min.
19. Jaeger, N., Weißbach, L., Vahlensieck, W. –
Bonn/Berlin
Operationsstrategie beim Hodentumor im Alter 5 Min.
20. Winz, H. R. – Münster-Hiltrup
Epidemiologie urologischer Alterstumoren 5 Min.
21. Funke, P.-J., Diedrichs, W., Graff, J., Senge, Th. –
Herne
Ergebnisse der Tumorchirurgie bei geriatrischen
Patienten mit Nierenkarzinom 5 Min.
22. Ibelshäuser, M., Carl, P. – Deggendorf
Indikation zur Tumornephrektomie im Alter 5 Min.

Wissenschaftliches Programm

23. Kleinhans, G., Pohl, J., Fishedieck, A.-R. – Münster
Wertigkeit der präoperativen Embolisation beim alten Patienten 5 Min.
24. Deutz, F.-J., Friedrichs, R., Rübber, H., Lutzeyer, W. – Aachen
Selektive Embolisation von Nierentumoren – Eine Therapie bei alten Patienten mit Restniere? 5 Min.
- Diskussion

13.00 – 14.00 Uhr **Mittagspause:** Einfaches Buffet im „Weißen Saal“

Freitag, den 3. 5. 1985 Nachmittagsitzungen

14.00 – 15.00 Uhr **4. Sitzung** (Vorträge 25 – 32)

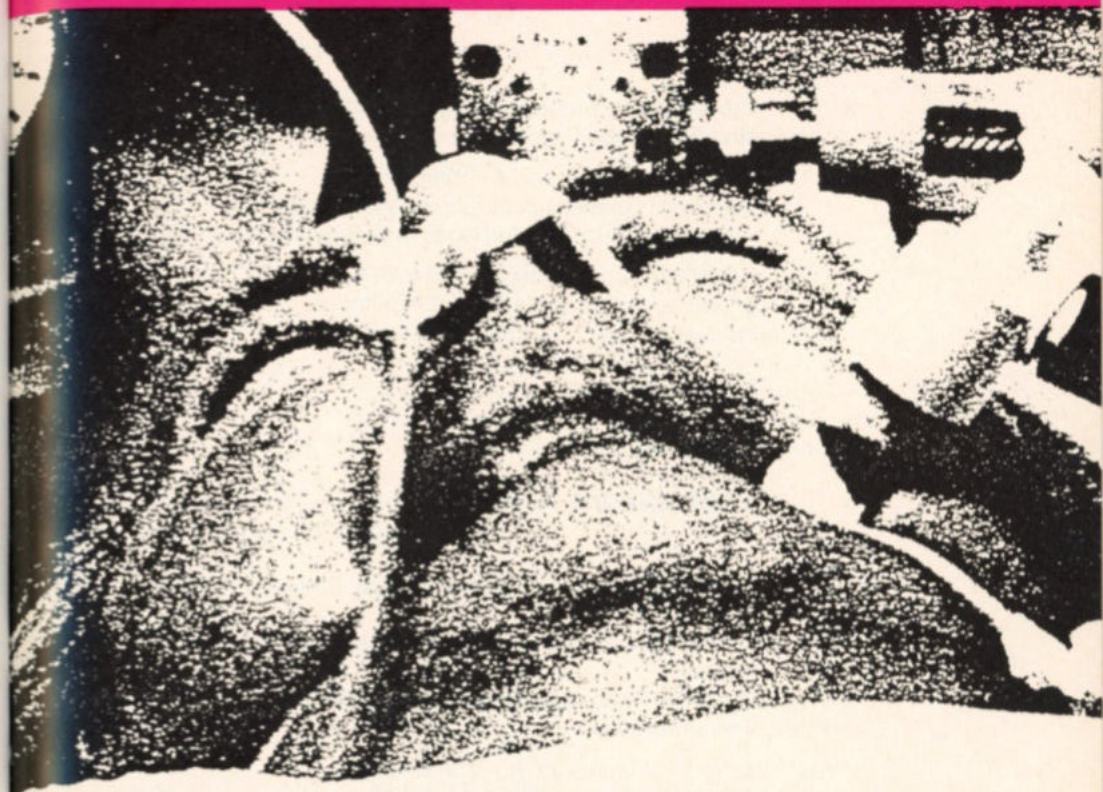
Urologie im Alter: Nierenstein, plastische Eingriffe

Moderation: Albrecht, K. F. – Wuppertal, Vahlensieck, W. – Bonn

25. Hesse, A., Knoll, M., Timmermann, F., Vahlensieck, W. – Bonn
Begünstigt die Harnzusammensetzung des alten Menschen die Harnsteinbildung? 5 Min.
26. Leusmann, D. B., Kleinhans, G., Pohl, J. – Münster
Altersabhängigkeit der Zusammensetzung von Harnsteinen 5 Min.
27. Schaefer, R. M., Bach, D., Vahlensieck, W. – Bonn
Behandlung des Nierensteinleidens beim älteren Patienten 5 Min.
28. Gellhaar, G., Eickenberg, H.-U. – Bielefeld
Perkutane Operationen im Alter 5 Min.

FORLUM

Ceftazidim



Wirksamkeit und Sicherheit modernster Cephalosporine plus Pseudomonas-Aktivität von Aminoglykosiden

Zusammensetzung: 1 Inj.-Fl. Fortum 0,5 g enthält 0,5621 g Ceftazidim-Pentahydrat entspr. 0,5 g Ceftazidim. 1 Inj.-Fl. Fortum 1,0 g enthält 1,164 g Ceftazidim-Pentahydrat entsprechend 1,0 g Ceftazidim. 1 Inf.-Fl. Fortum 2,0 g enthält 2,328 g Ceftazidim-Pentahydrat entsprechend 2,0 g Ceftazidim. **Anwendungsgebiete:** Schwere Infektionen durch Ceftazidim-empfindliche Erreger. Infektionen der Atemwege einschließlich Hals-, Nasen-, Ohreninfektionen, der Nieren und ableitenden Harnwege, der Haut und Weichteilgewebe, der Geschlechtsorgane einschließlich Gonorrhoe, des Bauchraumes, z. B. Peritonitis, der Knochen und Gelenke, als Folge von Häm- oder Peritonealdialyse, Sepsis, Meningitis, zur Infektionsprophylaxe bei Patienten mit geschwächter Abwehrlage. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Cephalosporine, partielle Kreuzallergie mit Penicillinen möglich. **Strenge Indikationsstellung** in der Schwangerschaft und bei stillenden Müttern. **Nebenwirkungen:** Blutbestandteile, Thrombozytopenie, Thrombozytose, Leukopenie, Neutropenie, Eosinophilie, Lymphozytose. **Überempfindlichkeiten:** Ausschläge, Fieber, Juckreiz, sehr selten Quincke-Ödem, Anaphylaxie, Lebererhöhung der SGOT, SGPT, LDH, alkalische Phosphatase. **Lokale Reaktionen:** Entzündliche Reizungen der Venenwand, Schmerzen und Entzündungen an der Infektionsstelle. **Niere:** vorübergehender Anstieg des Blutharnstoffs, von Harnstoff/Stickstoff im Blut, Serumkreatinin, Magen-Darmtrakt Übelkeit, Erbrechen, Durchfälle, Bauchschmerzen, sehr selten Mundsoor, pseudomembranöse Kolitis. **Warnhinweis:** Bei schweren und anhaltenden Durchfällen ist an eine antibiotikabedingte pseudomembranöse Kolitis zu denken, die lebensbedrohlich sein kann. Deshalb ist in diesen Fällen Fortum sofort abzusetzen und eine geeignete Therapie einzuleiten. Penistaltikumhaltige Präparate sind kontraindiziert. Sonstige: Candidiasis, Vaginitis, Kopfschmerzen, Schwindel, Hautkrübeln, schlechter Geschmack. **Hinweis:** Regelmäßige Überwachung des Patienten bei längerdauernder Behandlung. Bei gleichzeitiger Verabreichung von Aminoglykosid-Antibiotika und stark wirkenden Saluretika ist die Nierenfunktion zu überwachen. **Dosierung/Art der Anwendung:** Normale Dosierung für Erwachsene 1–2 g Fortum alle (8–) 12 Stunden (Weitere Angaben zur Dosierung bei Säuglingen und Kindern, bei eingeschränkter Nierenfunktion, i. v. Injektion/Infusion, i. m. Injektion sowie Mischbarkeit und Dauer der Anwendung siehe Packungsbeilage). **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Fortum 0,5 g und Fortum 1,0 g in Abpackungen zu 5, 25 und 50 Injektionsflaschen mit und ohne Lösungsmittel, Fortum 2,0 g in Abpackungen zu 5, 25 und 50 Infusionsflaschen mit und ohne Lösungsmittel. Weitere Einzelheiten enthalten die Gebrauchsinformation und der wissenschaftliche Produkt, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

Glaxo

Glaxo Pharmazeutika GmbH
2060 Bad Odesloe

cascan

CASCAN GmbH & Co. KG
Postfach 1907
6200 Wiesbaden

Wissenschaftliches Programm

29. Schulze, H., Hertle, L., Graff, J., Funke, P.-J. –
Herne
Perkutane Steinsanierung bei alten Patienten 5 Min.
30. Fischer, C., Graff, J., Hertle, L., Funke, P.-J. –
Herne
Extracorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) bei
über 70jährigen Patienten 5 Min.
31. Gib, K.-M., Haubensak, K. – Minden
Plastische Harnleiterchirurgie im Alter, Plastik
versus Nephrektomie, Indikation und Ergebnisse 5 Min.
32. Hak-Hagir, A., – Waidhofen/Österreich
Erfahrung mit rekonstruktiven Eingriffen im
Senium 5 Min.

Diskussion

15.00 – 15.50 Uhr **5. Sitzung** (Vorträge 33 – 39)

Urologie im Alter: Supravesicale Harnableitung,
Inkontinenz, Niereninsuffizienz

Moderation: Haubensak, K. – Minden, Rathert, P. – Düren

33. Kleinhans, G., Pohl, J., Leusmann, D. B. –
Münster
Ureterokutaneostomie: Methode der Wahl bei
alten Patienten 5 Min.
34. Timp, P., Wienhöwer, R. – Düsseldorf
Der alte Patient als Fistelträger 5 Min.
35. Hannappel, J., Moll, F., Schäfer, W., Lutzeyer, W.
– Aachen
Urodynamische Befunde der älteren Patienten 5 Min.

– Bitte besuchen Sie die Industrieausstellung –

Wissenschaftliches Programm

36. Kühn, M. W., Ebert, Th. – Düsseldorf
Konservative Therapie bei der motorischen
Urge-Inkontinenz 5 Min.
37. Katz, F., Dreikorn, K., Ritz, E., Heinker, W. –
Heidelberg
Indikationen, Probleme und Ergebnisse der
chronischen Dialysebehandlung in höherem
Lebensalter 5 Min.
38. Bauer, H. W., Offermann, G., Neumayer, H. H.,
Jonas, D. – Berlin
Transplantatfunktion von über 60jährigen
Organspendern 5 Min.
39. Dreikorn, K., Röhl, L., Horsch, R., Rößler, W.,
Katz, F. – Heidelberg
Nierentransplantation in höherem Lebensalter:
Indikationen und Ergebnisse 5 Min.

Diskussion

15.50 – 16.10 Uhr **Kaffeepause**

Abteilung III – Freie Themen

16.10 – 17.30 Uhr **6. Sitzung** (Vorträge 40 – 50)

Moderation: Baumbusch, F. – Krefeld, Kierfeld, G. –
Leverkusen, Sökeland, J. – Dortmund

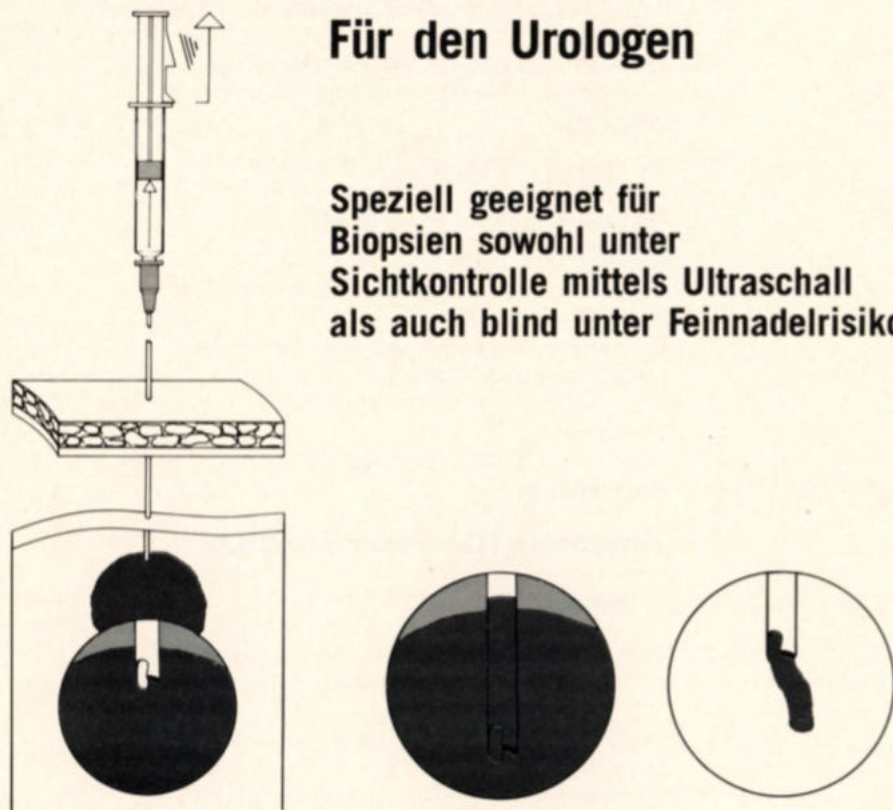
40. Dreikorn, K., Röhl, L., Horsch, R., Rößler, W. –
Heidelberg
Erfahrungen und Ergebnisse bei über 600
Nierentransplantationen in einer Urologischen
Klinik 5 Min.

Squibb Feinstanz-Biopsie

Kanüle

Für den Urologen

**Speziell geeignet für
Biopsien sowohl unter
Sichtkontrolle mittels Ultraschall
als auch blind unter Feinnadelrisiko**



SQUIBB DIAGNOSTIK

von Heyden GmbH, Volkartstraße 83,
8000 München 19, Order-Service Tel. (089) 1 30 32 55

Wissenschaftliches Programm

41. Dreikorn, K., Drings, P., Horsch, R., Rößler, W. – Heidelberg
Komplette Regression multipler Lungenmetastasen bei einem Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom nach arterieller Embolisation und nachfolgender radikaler Nephrektomie 5 Mon.
42. Friedrichs, R., Rübber, H., Lutze, W. – Aachen
Operative Freilegung von Nierenzysten – Bericht über 100 konsekutive Fälle 5 Min.
43. Kröpfl, D., Ringert, R.-H., Behrendt, J., Hartung, R. – Essen
Operative Behandlung des Nierenbecken- und Harnleiterkarzinoms im Alter 5 Min.
44. de Riese, W., Aeikens, B., Kleimann, T., Schindler, E. – Hannover
Verlauf und Prognose nach operativer Behandlung von Nierenbecken- oder Harnleitertumoren 5 Min.
45. Porst, H., Mayer, R., Brühl, P. – Bonn/Kempten
Nichthypernephroide und nichturotheliale Neoplasien der Nieren im Erwachsenenalter 5 Min.
46. Klippel, Hadam – Celle/Hannover
Immunrezidivprophylaxe beim älteren Blasenkarzinompatienten 5 Min.
47. Lent, V. – Köln
Der Einfluß von Leukozytenveränderungen auf die Resektionsbehandlung von Harnblasentumoren 5 Min.
48. Große-Heitmeyer, R., Haubensak, K. – Minden
Zur Therapie des Zufallskarzinoms der Prostata im Alter 5 Min.

Wissenschaftliches Programm

49. Lanyi, F., Haubensak, K., Schick, V. – Minden
Die Anwendbarkeit des Gonadotropinreleasinghormons: Eine Compliancestudie über 6 Monate mit 10 Patienten mit metastasierendem Erstbefund 5 Min.
50. Schöps, W., Böckenhoff, B. – Leverkusen
Computergesteuertes urologisches Tumornachsorgeprogramm 5 Min.

Diskussion

17.45 Uhr

**Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft
für Urologie e. V. – Konferenzsaal**

Uralyt-U[®]

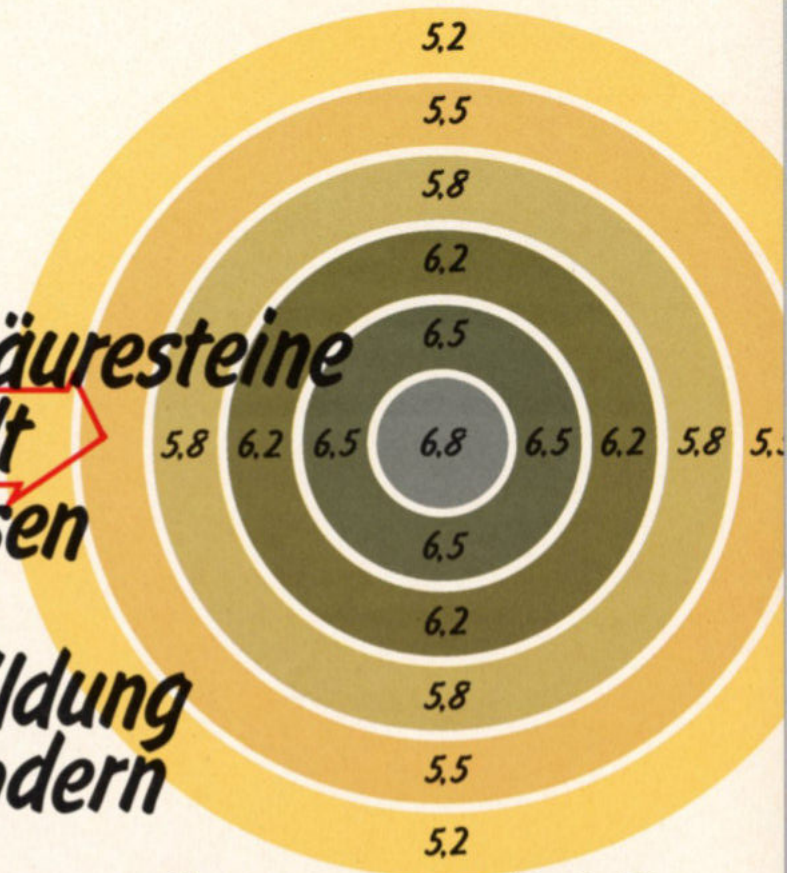
Zusammensetzung: 1 Meßlöffel mit 2,5 g Granulat enthält: Kalium-natrium-hydrogencitrat (6:6:3:5) 2,4 g. **Anwendungsgebiete:** Zur Auflösung von Harnsäuresteinen und zur Verhinderung ihrer Neubildung. Zur konservativen Behandlung von Cystinsteinen. Zur Alkalisierung des Harns während einer urikosurischen und während einer zytostatischen Behandlung. Zur symptomatischen Therapie bei Porphyria cutanea tarda.

Wechselwirkungen: Bei Herzinsuffizienz unter Digitalismedikation Gehalt von ca. 1,7 g Kalium der mittleren Tagesdosis von Uralyt-U (10 g Granulat) beachten. **Dosierung:** Individuell nach Wirkung dosieren (mittlere Tagesdosis 10 g Granulat). **Hinweis:** Bei natriumarmen Kostformen Natriumanteil von ca. 1 g (10 g Granulat) berücksichtigen. **Wirkungsweise:** Eine vermehrte Ausscheidung von Harnsäure führt im Harn häufig zur Bildung von Harnsäuresteinen. Da diese Steine nur im sauren Reaktionsbereich entstehen, kann man durch Verschiebung des Harn-pH zum Alkalischen hin die Löslichkeit der Harnsäure erhöhen. Damit werden bereits vorhandene Konkreme aufgelöst, und ihre Neubildung wird verhindert. Das exakt dosierbare Uralyt-U bewirkt eine genaue Einstellung der jeweils erforderlichen Harnreaktion. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** O. P. mit 280 g Granulat DM 37,55 inkl. MwSt., Anstaltspackung mit 2800 g Granulat. Uralyt-U-Indikatorpapier: Päckchen mit 100 Teststreifen. Stand: März 85. Dr. Madaus & Co., 5000 Köln



Harnsäuresteine

gezielt
auflösen
und
Neubildung
verhindern



Uralyt-U[®]

gezielte Therapie zur Auflösung von Harnsäuresteinen

*gezielte Prophylaxe zur Verhinderung von
Harnsäurestein-Neubildung*

gezielte Prophylaxe während urikosurischer Therapie

gezielte Prophylaxe während zytostatischer Behandlung

Notizen

Wissenschaftliches
Programm

4. 5. 1985

Ist die orale Penicillin-Therapie ausgereizt?

Erregerwechsel,
Mischinfektionen,
Superinfektionen,
Resistenzbildungen –
die aktuellen
therapeutischen
Probleme

neu

Wissen, was
auch morgen wirkt.



Miraxid®

Synergistische Penicillin-Kombination.

Miraxid®, das unverbrauchte Breitspektrum-Penicillin mit der Resistenzminimierung.



Miraxid®/Miraxid® K Wirksame Bestandteile:

enthält 250 mg Pivampicillin, 200 mg Pivmecillinamhydrochlorid; 1 Filmtablette Miraxid®
Miraxid® K enthält 125 mg Pivampicillin, 100 mg Pivmecillinamhydrochlorid.

Anwendungsgebiete: Miraxid®/Miraxid® K sind zur Behandlung von Infektionen geeignet, die durch Ampicillin- und Mecillinam-empfindliche grampositive und gramnegative Erreger verursacht werden, wie z. B. Infektionen der Atemwege und der Lunge, insbesondere bei eitrigen Schüben der chronischen Bronchitis, des Hals-, Nasen-, Ohrenbereichs, der Nieren, der ableitenden Harnwege und der Geschlechtsorgane, der Gallenwege und Gallenblase, des Magen-Darmtraktes (einschl. Typhus), der Haut und der Weichteile. Miraxid®/Miraxid® K ist wirkungslos gegenüber Pseudomonas aeruginosa und penicillinase-produzierenden Stämmen von Staphylokokken. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Patienten mit Penicillin- oder Cephalosporinüberempfindlichkeit, infektiöser Mononukleose (Pfeiffer-Drüsenfieber) und lymphatischer Leukämie. Patienten mit stark eingeschränkter Nieren- und/oder Leberfunktion soll Miraxid®/Miraxid® K nicht gegeben werden, es sei denn, daß therapiebegleitende Bestimmungen der Wirkstoffkonzentration im Serum möglich sind. Bei Patienten mit starkem Durchfall kann nach oraler Einnahme die Resorption der wirksamen Bestandteile vermindert sein. Obwohl bisher keine Anhaltspunkte für eine keimschädigende Wirkung bestehen, soll Miraxid®/Miraxid® K in der Schwangerschaft nur nach strenger Indikationsstellung verabreicht werden. **Nebenwirkungen:** Im allgemeinen sind die beobachteten Nebenwirkungen leicht. Es kann zu Hautreaktionen wie Nesselsucht und Hautjucken (Urticaria, erythematöses Hautexanthem, Pruritus u. a.) kommen. Mögliche Störungen im Magen-Darmbereich können im allgemeinen durch Einnahme des Arzneimittels während der Mahlzeit vermieden werden. Im Einzelfall wurden Übelkeit, Erbrechen und Durchfall beobachtet.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Einnahme von Arzneimitteln zur Behandlung von Gicht (Allopurinol, Probenecid u. a.) kann es zu verminderter Ausscheidung von Mecillinam bzw. Ampicillin kommen. Miraxid®/Miraxid® K sollte nicht mit anderen, bakteriostatisch wirkenden Chemotherapeutika/Antibiotika kombiniert werden, da ein antagonistischer Effekt möglich ist. **Handelsformen und Preise:** Miraxid®: 10 Filmtabletten (N1) DM 69,60, 20 Filmtabletten (N2) DM 129,90. Anstaltspackungen; Miraxid® K: 10 Filmtabletten (N1) DM 38,50, 20 Filmtabletten (N2) DM 69,80, Anstaltspackungen. (Stand per 1.9.1984 incl. MwSt.).

In Lizenz von Leo Pharmaceutical Products, Dänemark · Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld 1

RORER

Wissenschaftliches Programm

Samstag, den 4. 5. 1985

Vormittagssitzungen

Abteilung III – Freie Themen (Fortsetzung)

8.00 – 9.00 Uhr

7. Sitzung (Vorträge 51 – 58)

Moderation: Diener, W. – Siegen, Eickenberg, U. – Bielefeld

51. Kleinhans, G., Leusmann, D.-B., Pott, G. – Münster
Urologische Komplikationen bei Morbus Crohn 5 Min.
52. Schaefer, M. M., Steffens, L., Schaefer, R. M., Vahlensieck, W. – Eschweiler/Bonn
Erste Erfahrungen mit einer stationären Stoffwechseluntersuchung unter standardisierten Bedingungen (»Bonner Modelk«) bei Patienten mit rezidivierender Urolithiasis 5 Min.
53. Mellin, H.-E., Ackermann, R. – Düsseldorf
Die Ureterolitholapaxie – Eine Methode zur operativen Therapie des Harnleitersteins 5 Min.
54. Miller, St., Müller-Mattheis, V., Mellin, H.-E. – Düsseldorf
Erste Erfahrungen mit der perkutanen Nephrolitholapaxie 5 Min.
55. Theisen, C., Eickenberg, H.-U., Gellhaar, G. – Bielefeld
Komplikationen bei p.c. Nephrostolithotomien und deren Vermeidung 5 Min.
56. Meyer, U., Kimont, H. – Leverkusen
Ultraschalluntersuchung am neonatalen Harntrakt 5 Min.
57. Schwartmann, K., Wollny, R., Halbig, W., Boeminghaus, F. – Neuss
Untersuchungen der Flußraten und Visibilität an verschiedenen Pyelonephroskopen 5 Min.

Wissenschaftliches Programm

58. Lent, V. – Köln
Selbsthaltende Harnleiterkatheter zur Verhütung
von Stenosen bei Harnleiter-Hautfistelung 5 Min.

Diskussion

9.00 – 9.50 Uhr **8. Sitzung** (Vorträge 59 – 65)

Moderation: Weißbach, L. – Berlin, Winz, R. –
Münster/Hiltrup

59. Homann, W., Terwort, H. – Gladbeck
Cystitis emphysematosa 5 Min.
60. Göckel-Beining, B. – Detmold
LK-420-comp-Dauerspülung bei komplizierter
Cystitis 5 Min.
61. Bach, D., Altwein, E. – Bonn/Ulm
Der postpuberale unilaterale Kryptorchismus –
Orchidopexie oder Semikastration? 5 Min.
62. Kröpfl, D., Hennberg-Quester, K., Luboldt, W.,
Behrendt, J. – Essen
Blutgruppe und Hodentumor – Gibt es eine
Korrelation? 5 Min.
63. Kropp, W., Ringert, R.-H. – Essen
Operative Therapie der Hypospadie – Muß der
Meatus urethrae auf der Glans penis liegen? 5 Min.
64. Widmann, T., Stroehmann, I., Niese, D.,
Weißbach, L. – Bonn/Berlin
Lassen sich immunologische Veränderungen bei
der Induratio penis plastica nachweisen? 5 Min.
65. Pohl, J., Pott, B., Kleinhans, G., – Münster
Zur Bedeutung therapieunabhängiger Faktoren
für den Behandlungserfolg des Priapismus 5 Min.

Diskussion

Wissenschaftliches Programm

Abteilung IV: Andrologie

10.00 – 11.10 Uhr **9. Sitzung** (Vorträge 66, 67)

Moderation: Ludwig, G., Frankfurt-Höchst

66. Krause, W., Marburg
Normale Spermatozoenreifung und hormonelles
Wechselspiel 20 Min.
67. Weißbach, L., Berlin
Andrologische Diagnostik für den Urologen 30 Min.

Diskussion

11.10 – 11.30 Uhr **Kaffeepause**

11.30 – 12.45 Uhr **10. Sitzung** (Vorträge 68 – 70)

Moderation: Bandhauer, K., St. Gallen

68. Weidner, W., Gießen
Konservative Therapiemöglichkeiten von
männlichen Fertilitätsstörungen: a. Urogenitale
Infektionen und Fertilität 15 Min.
69. Ludwig, G., Frankfurt-Höchst
b. Die Therapie des OTA-Syndroms 10 Min.

Diskussion

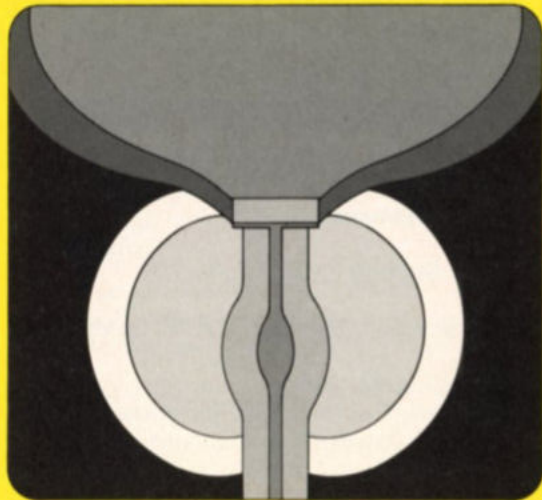
70. Wagenknecht, L. V., Cuxhaven
Operative Therapiemöglichkeiten in der
Andrologie 20 Min.

Diskussion

– Bitte besuchen Sie die Industrierausstellung –

PROSTAMED®

Prostata-Adenom mit Harnverhaltung, Kongestionen, Miktionsstörungen, Blasenhals-sklerose, Prostatitis chronica, Resturin, Zustand nach TUR, Reizblase



Nebenwirkungsfreie Langzeittherapie prostatischer Erkrankungen, Besserung der Kongestionsprostatitis und der Miktionsbeschwerden. Steigerung des Uroflow, Reduzierung des Resturins, Behandlung vor und nach Operationen.

Zusammensetzung: Kürbisglobulin 0,1 g, Kürbismehl 0,2 g, Extr. fl. Solidago 0,04 g, Extr. fl. Pop. trem. 0,06 g, Kakao 0,05 g, Sacch. lact. ad 0,5 g.

Dosierung: 3mal täglich 2 - 4 Tabletten einnehmen.

Handelsform und Preise (incl. MwSt.): 60 St. DM 8,97; 120 St. DM 15,48; 360 St. DM 36,98.



**Dr. Gustav Klein, Arzneipflanzenforschung,
7615 Zell-Harmersbach/Schwarzwald**

Referenten
und
Moderatoren

Harnwegsinfektion: Trimethoprim-Monosubstanz

einfach wirksam



TRIMONO[®]
TRIMONO[®] RP

(RP = Rezidivprophylaxe)

Akuttherapie und Rezidivprophylaxe
mit System

Zusammensetzung: 1 Tablette Trimono enthält 100 mg Trimethoprim, 1 Tablette Trimono RP enthält 50 mg Trimethoprim. **Indikationen:** Trimono: Akute Infektionen der ableitenden Harnwege, sofern diese von Trimethoprim-empfindlichen Keimen verursacht werden; Trimono RP: Langzeitprophylaxe wiederkehrender Harnwegsinfektionen, sofern diese von Trimethoprim-empfindlichen Keimen verursacht werden. **Kontraindikationen:** Bestehende Überempfindlichkeit gegen Trimethoprim und Trimethoprim-Analoga (z. B. Tetroxoprim), schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min), Thrombozytopenie, Granulozytopenie und Megaloblastenanämie, Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich wurden Übelkeit, Erbrechen, Entzündung von Zunge und Mundschleimhaut sowie Arzneimittel-exantheme beobachtet. Beim Auftreten von Hautausschlag und Juckreiz sind Trimono und Trimono RP abzusetzen. Da theoretisch eine Beeinflussung des menschlichen Folsäurestoffwechsels möglich ist, soll bei Langzeitbehandlung eine regelmäßige Blutbildkontrolle erfolgen. Leichte Veränderungen des Blutbildes, die vorwiegend bei älteren Patienten auftreten, können durch die Gabe von Calciumfolinat aufgehoben werden.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln: Bei gleichzeitiger Einnahme von Pyrimethamin-haltigen Arzneimitteln in einer Dosis von mehr als 25 mg pro Woche können Blutbildveränderungen auftreten. **Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:** Trimono: Bei akuten Infektionen der ableitenden Harnwege erhalten: Kinder von 6-11 Jahren 2 x 1 Tablette, Erwachsene und Kinder über 12 Jahre 2 x 1-2 Tabletten, ältere Patienten 2 x 1 Tablette täglich über 5 bis 7 Tage. Trimono RP: Zur Prophylaxe von Harnwegsinfektionen nehmen Erwachsene und Kinder über 6 Jahre 1 Tablette Trimono RP mit reichlich Flüssigkeit abends nach der letzten Blasenentleerung ein. Die Behandlung sollte über mindestens 3 Monate durchgeführt werden. **Hinweis:** Bei einer Kreatinin-Clearance unter 25 ml/min soll eine Dosis von 2 x 1 Tablette Trimono pro Tag nicht überschritten werden. **Handelsformen und Preise:** * Trimono: 20 Tabletten (N1) DM 15,30; 50 Tabletten (N2) DM 31,65; AP mit 400 Tabletten (20 x 20). Trimono RP: 84 Tabletten (Wochenplanpackung) DM 35,35. * Stand bei Drucklegung.

Röhm Pharma
GMBH WEITERSTADT

Alphabetisches Verzeichnis der Referenten und Moderatoren

(X) = Ziffern der Kurzvorträge
(A) = Wiss. Progr. Urol. Ass.-Berufe
(H) = Hauptvorträge
(M-x) = Moderatoren der betr. Sitzung

1. ACKERMANN R., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (53, M-3)
2. ADOLPHS H.-D., PD Dr., Urolog. Abt., St.-Ansgar-Krankenhaus, Brenkhäuser Straße 71, 3470 Höxter 1 ((A))
3. AEIKENS B., PD Dr., Urolog. Klinik der Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover 61 (44)
4. ALBRECHT K.-F., Prof. Dr., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. Krankenanstalten, Heusnerstraße 40, 5600 Wuppertal 2 (M-4)
5. ALIOTH H. R., Dr., Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (13)
6. ALLHOFF E., Dr., Urologische Universitätsklinik Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41 (A)
7. ALTROCK K., Dr., Chefarzt der Urolog. Abt., Borromäus-Hospital, Kirchstraße 61-67, 2950 Leer (A)
8. ALTWEIN J. E., Prof. Dr., Leiter der Urolog. Abt. des Bundeswehrkrankenhauses, Oberer Eselsberg 40, 7900 Ulm (61)
9. BACH D., Prof. Dr., Ltd. Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (27, 61)
10. BANDHAUER K., Prof. Dr., Chefarzt der Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen, CH-9007 St. Gallen/Schweiz (13, M-10)
11. BAUER H. W., Prof. Dr., Urologische Klinik der FU-Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (16, 38)
12. BAUMBUSCH F., Prof. Dr., Direktor der Urolog. Klinik der Stadt. Krankenanstalten, Lutherplatz 40, 4150 Krefeld (12, M-6)
13. BEHRENDT J., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (43, 62)
14. BERGNER St., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (18)
15. BLEILER B., Dr., Abt. Urologie der Chirurg. Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (14)
16. BÖCKENHOFF B., Dr., Abt. für Urologie des Städt. Krankenhauses, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (50)
17. BÖHRER H., Dr., Abt. f. Anästh. der Chirurg. Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (8)

18. BOEMINGHAUS F., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Klinik der
Krankenanstalten Neuss, Lukaskrankenhaus, Preussenstraße 84,
4040 Neuss (57)
19. BRÜGGEMANN V. Ch., Dr., Urologische Universitätsklinik der
Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (5)
20. BRÜHL P., Prof. Dr., 1. Oberarzt, Urologische Universitätsklinik
Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (2, 3, 45)
21. BÜCH U., Dr., Urolog. Klinik der Universität des Saarlandes,
6650 Homburg-Saar (6)
22. CARL P., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Abt. des Kreiskrankenhauses
Deggendorf, Perlasbergerstraße 41, 8360 Deggendorf (22)
23. DEUTZ F. J., Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen,
Pauwelsstraße, 5100 Aachen (24)
24. DIECKMANN K., Dr., Urologische Klinik der FU-Berlin,
Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (16)
25. DIETRICH W., Dr., Urolog. Klinik der Ruhr-Universität Bochum,
Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1 (21)
26. DIENER W., Dr., Chefarzt der Urologischen Abteilung,
Ev.-Jung-Stilling-Krankenhaus, Wichernstraße 40, 5900 Siegen 1 (M-7)
27. DREIKORN K., Prof. Dr., Oberarzt der Abt. Urologie der Chirurg.
Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (H, 14, 37, 39,
40, 41)
28. DRINGS P., Prof. Dr., Innere u. Onkolog. Abt. am Krankenhaus
Rohrbach, Amalienstraße 5, 6900 Heidelberg (41)
29. EBERT Th., Dr., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf,
Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (36)
30. EICKENBERG H.-U., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Klinik,
St. Franziskus-Hospital, Kiskerstraße 26, 4800 Bielefeld 1 (28, 55, M-7)
31. ENGELKING R., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Universitäts-
klinik Köln, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 5000 Köln 41 (M-3)
32. FIGGE M., Dr., Urolog. Abt. des Krankenhauses Am Urban,
Dieffenbachstraße 1, 1000 Berlin 61 (4)
33. FISCHER C., Dr., Urolog. Klinik der Ruhr-Universität Bochum,
Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1 (30)
34. FRIEDRICH R., Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen,
Pauwelsstraße, 5100 Aachen (24, 42)
35. FUNKE P.-J., PD Dr., Oberarzt der Urolog. Klinik der Ruhr-Universität
Bochum, Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1 (21, 29, 30)
36. GELLHAAR G., Dr., Oberarzt der Urolog. Klinik, St. Franziskus-
Hospital, Kiskerstraße 26, 4800 Bielefeld 1 (28, 55)
37. GIB K.-M., Dr., Urologische Klinik, Klinikum Minden,
Portastraße 7-9, 4950 Minden (31)
38. GÖCKEL-BEINING B., Dr., Arzt für Urologie, Mittelstraße 101,
4934 Horn-Bad Meinberg (60)
39. GOEPEL M., Dr., Urologische Universitätsklinik der
Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (7)

40. GRAFF J., Dr., Urolog. Klinik der Ruhr-Universität Bochum,
Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1 (21, 29, 30)
41. GROSSE-HEITMEYER R., Dr., Urologische Klinik, Klinikum Minden,
Portastraße 7-9, 4950 Minden (48)
42. GRUNDMANN E., Prof. Dr., Direktor des Gerhard-Domagk-Inst. f.
Pathologie der Univers. Münster, Domagkstraße 17, 4400 Münster (H)
43. HADAM M. R., Dr., Abt. Kinderchirurgie der Med. Hochschule
Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover 61 (46)
44. HAK-HAGIR A., Prim. Dr., Leiter der Urolog. Schwerpunktabt.
d. A. ö. Krankenhauses, Hans-Kudlich-Straße 18,
A-3830 Waidhofen a. d. Thaya, Österreich (9, 32)
45. HALBIG W., Dr., Oberarzt der Urolog. Klinik der Krankenanstalten
Neuss, Lukaskrankenhaus, Preussenstraße 84, 4040 Neuss (57)
46. HANKE P., Dr., Oberarzt der Abt. für Urologie im Zentrum der
Chirurgie der Universität Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7,
6000 Frankfurt/Main 70 (10)
47. HANNAPPEL J., PD Dr., Oberarzt der Abteilung Urologie der RWTH
Aachen, Pauwelsstraße, 5100 Aachen (35)
48. HARTUNG R., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Universitätsklinik
der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (43, M-2)
49. HAUBENSAK K., Prof. Dr., Chefarzt der Urologischen Klinik,
Klinikum Minden, Portastraße 7-9, 4950 Minden (31, 48, 49,
A, M-5)
50. HEINKER W., Dr., Sektion Nephrologie, Medizinische Klinik der
Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 56 A, 6900 Heidelberg (37)
51. HENNEBERG-QUESTER K., Dr., Urolog. Klinik u. Blutspende- u.
Transfusionsdienst der Gesamthochschule Essen,
Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (62)
52. HERTLE L., Dr., Urolog. Klinik der Ruhr-Universität Bochum,
Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1 (29, 30)
53. HESSE A., PD Dr., Laborleiter der Harnsteinforschungsstelle der
Urolog. Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25,
5300 Bonn 1 (25)
54. HOMANN W., Dr., Urolog. Abt. des St. Barbara-Hospitals,
Barbarastraße 1, 4390 Gladbeck (59)
55. HORSCH R., PD Dr., Oberarzt der Abt. Urologie der Chirurg.
Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (14, 39, 40, 41)
56. HUBMANN R., PD Dr., Chefarzt der Urolog. Abt., Allgemeines
Krankenhaus St. Georg, Lohmühlenstraße 5, 2000 Hamburg 1 (M-A, A)
57. HUCKLENBROICH P., Dr., Inst. f. Theorie und Geschichte der
Medizin der Universität Münster, Waldeyerstraße 27, 4400 Münster (Festvortrag)
58. HÜBNER W., Dr., Urolog. Abt. d. Allg. Poliklinik der Stadt Wien u.
Ludwig Boltzmann-Inst. zur Erforschung der Infektionen und
Tumoren des Hamtraktes, Mariannengasse 10,
A-1090 Wien/Österreich (15)

59. IBELSHÄUSER M., Dr., Urolog. Abt. des Kreiskrankenhauses Deggendorf, Perlasbergerstraße 41, 8360 Deggendorf (22)
60. JAEGER N., Dr., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (19)
61. JONAS D., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Klinik der FU-Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (16, 38)
62. KATZ F., Dr., Abt. Urologie der Chirurg. Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (37, 39)
63. KIERFELD G., Prof. Dr., Ltd. Arzt der Abt. für Urologie des Städt. Krankenhauses, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (M-6)
64. KIMONT H., Dr., Abt. für Urologie des Städt. Krankenhauses, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (56)
65. KLEIMANN T., Dr., Urolog. Klinik der Med. Hochschule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover 61 (44)
66. KLEINHANS G., Dr., Oberarzt der Urologischen Klinik der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (23, 26, 33, 51, 65)
67. KLIPPEL K.-F., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Abt. des Allg. Krankenhauses, Siemensplatz 4, 3100 Celle (46)
68. KNIPPER W., Prof. Dr., Ärztl. Direktor und Chefarzt der Urolog. Abt., Marienkrankenhaus, Alfredstraße 9, 2000 Hamburg 76 (M-A, A)
69. KNÖNER M., Dr., Abt. für Urologie im Zentrum der Chirurgie der Universität Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 6000 Frankfurt/Main 70 (10)
70. KNOLL M., Dr., Harnsteinforschungsstelle der Urolog. Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (25)
71. KRAUSE W., Prof. Dr., Leiter der Andrologischen Abt. der Universität Marburg, Robert-Koch-Straße 8, 3550 Marburg/Lahn (66)
72. KRIER C., Dr., Abt. f. Anästh. der Chirurg. Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1 (8)
73. KRÖPFL D., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (43, 62)
74. KROPP W., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (63)
75. KÜHN M. W., Dr., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (36)
76. KUNZE T., Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße, 5100 Aachen (17)
77. LANYI F., Dr., Urologische Klinik, Klinikum Minden, Portastraße 7-9, 4950 Minden (49)
78. LAWIN P., Prof. Dr. Dr. h. c., Direktor der Klinik für Anästhesiologie u. operative Intensivmedizin der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (H)
79. LEHMANN H. D., Dr., Chefarzt der Urolog. Klinik, Städt. Krankenhaus Holweide, Neufelder Straße 32, 5000 Köln 80 (M-1)
80. LENT V., PD Dr., Leiter der Urologie, Chirurgische Klinik, Krankenhaus Merheim, Ostmerheimer Straße 200, 5000 Köln 91 (47, 58)

81. LEUSMANN D. B., Dr. Dr., Urologische Klinik der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (26, 33, 51)
82. LUBOLDT W., Dr., Urolog. Klinik u. Blutspende- u. Transfusionsdienst der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (62)
83. LUDWIG G., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Klinik am Städtischen Krankenhaus Frankfurt am Main-Höchst, Gotenstraße 6, 6230 Frankfurt-Höchst (69, M-9)
84. LUTZEYER W., Prof. Dr., Direktor der Abteilung Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße, 5100 Aachen (17, 24, 35, 42)
85. MAST G. J., PD Dr., Urolog. Klinik der Universität des Saarlandes, 6650 Homburg-Saar (6, 11)
86. MAYER R., Dr., Urolog. Abt. des Kreiskrankenhauses, Memminger Straße, 8960 Kempten (45)
87. MELLIN H.-E., Dr., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (53, 54)
88. MEYER U., Dr., Abt. für Urologie des Städt. Krankenhauses, Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1 (56)
89. MEYER-SCHWICKERATH M., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1 (5)
90. MILLER St., Dr., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (54)
91. MOLL F., Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen, Pauwelsstraße, 5100 Aachen (35)
92. MÜLLER-MATTHEIS V., Dr., Urologische Klinik der Universität Düsseldorf, Moorenstraße 5, 4000 Düsseldorf 1 (54)
93. NEUMAYER H. H., Dr., Med. Klinik der FU-Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (38)
94. NIESE D., Dr., Medizinische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (64)
95. OFFERMANN G. PD Dr., Med. Klinik der FU-Berlin, Klinikum Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45 (38)
96. PAPADOPOULUS I., Dr., Urolog. Abt. des Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstraße 1, 1000 Berlin 61 (4)
97. POHL J., Dr., Oberarzt der Urologischen Klinik der Universität Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (23, 26, 33, 65)
98. PORST H., Dr., Urologische Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 (45)
99. POTT B., Dr., Urologische Universitätsklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (65)
100. POTT G., Dr., Medizinische Universitätsklinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster (51)
101. RATHERT P., Prof. Dr., Chefarzt der Urologischen Abteilung der Krankenanstalten Düren, Roonstraße 30, 5160 Düren (M-5)
102. REHM B., Dr., Abt. für Urologie im Zentrum der Chirurgie der Universität Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7, 6000 Frankfurt/Main 70 (10)

103. RIESE dE W., Dr., Urolog. Klinik der Med. Hochschule Hannover, (44)
Konstanty-Gutschow-Straße 8, 3000 Hannover 61
104. RINGERT R.-H., PD Dr., Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik (7, 18, 43, 63)
der Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1
105. RITZ E., Prof. Dr., Leiter der Sektion Nephrologie, Medizinische Klinik (H, 37)
der Universität Heidelberg, Bergheimer Straße 56 A,
6900 Heidelberg
106. RÖHL L., Prof. Dr., Ärztl. Direktor der Abt. Urologie der Chirurg. (14, 39, 40)
Universitätsklinik, Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1
107. RÖSSLER W., Dr., Abt. Urologie der Chirurg. Universitätsklinik, (39, 40, 41)
Im Neuenheimer Feld 110, 6900 Heidelberg 1
108. ROST A., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Abt. des St.-Bonifatius- (A)
Hospitals, Wilhelmstraße 13, 4450 Lingen 1
109. RÜBBEN H., PD Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen, (17, 24, 42)
Pauwelsstraße, 5100 Aachen
110. RUPIEPER N., Dr., Urologische Universitätsklinik der Gesamthoch- (5, 7, 18)
schule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1
111. SCHACHSCHNEIDER H., Dr., Urolog. Klinik der Städt. Kranken- (12)
anstalten, Lutherplatz 40, 4150 Krefeld
112. SCHAEFER M. M., Dr., Urologische Klinik des St. Antonius- (52)
Hospitals, Dechant-Deckers-Straße, 5180 Eschweiler
113. SCHAEFER R. M., Dr., Urologische Universitätsklinik Bonn, (27, 52)
Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
114. SCHÄFER W., Dr., Abteilung Urologie der RWTH Aachen, (35)
Pauwelsstraße, 5100 Aachen
115. SCHICK V., Dr., Urologische Klinik, Klinikum Minden, (49)
Portastraße 7-9, 4950 Minden
116. SCHINDLER E., PD Dr., Oberarzt der Urolog. Klinik der Med. Hoch- (44)
schule Hannover, Konstanty-Gutschow-Straße 8,
3000 Hannover 61
117. SCHÖNEWEISS H., Dr., Urologische Universitätsklinik der (5)
Gesamthochschule Essen, Hufelandstraße 55, 4300 Essen 1
118. SCHÖPS W., Dr., Abt. für Urologie des Städt. Krankenhauses, (50)
Dhünnberg 60, 5090 Leverkusen 1
119. SCHULZE H., Dr., Urolog. Klinik der Ruhr-Universität Bochum, (29)
Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1
120. SCHWARTMANN K., Dr., Urolog. Klinik der Krankenanstalten Neuss, (57)
Lukaskrankenhaus, Preussenstraße 84, 4040 Neuss
121. SENGE Th., Prof. Dr., Direktor der Urolog. Klinik der Ruhr-Universität (21, M-2)
Bochum, Marienhospital, Widumer Straße 8, 4690 Herne 1
122. SÖKELAND J., Prof. Dr., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. (M-6)
Krankenanstalten, Westfalendamm 403-407, 4600 Dortmund
123. STAMMEL A., Dr., Urologische Klinik der FU-Berlin, Klinikum (16)
Steglitz, Hindenburgdamm 30, 1000 Berlin 45

124. STEFFENS L. PD Dr., Chefarzt der Urologischen Klinik des (52)
St. Antonius-Hospitals, Dechant-Deckers-Straße,
5180 Eschweiler
125. STROEHMANN I., Prof. Dr., Medizinische Universitätsklinik Bonn, (64)
Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
126. STROHMENGER P., Prof. Dr., Direktor der Urolog. Klinik der Städt. (A, M-1)
Krankenanstalten, Caprivistraße 1, 4500 Osnabrück
127. TERWORT H., Dr., Radiologische Abt. des St. Barbara-Hospitals, (59)
Barbarastraße 1, 4390 Gladbeck
128. THEISEN C., Dr., Urolog. Klinik, St. Franziskus-Hospital, (55)
Kiskerstraße 26, 4800 Bielefeld 1
129. TIMMERMANN F., Dr., Harnsteinforschungsstelle der Urolog. (25)
Universitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
130. TIMP P., Dr., Klinik Golzheim, Friedrich-Lau-Straße 11, (34)
4000 Düsseldorf 30
131. TOMAMICHEL G., Dr., Klinik für Urologie, Kantonsspital St. Gallen, (13)
CH-9007 St. Gallen/Schweiz
132. VAHLENSIECK (sen.) W., Prof. Dr., Direktor der Urologischen Univer- (1, 25, 27,
sitätsklinik Bonn, Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1 52, M-4)
133. VAHLENSIECK (jun.) W. K. G., Dr., Urolog. Abt. der Universität (1)
Freiburg, Hugstetterstraße 55, 7800 Freiburg/Breisgau
134. WAGENKNECHT L.-V., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Klinik des (70)
Stadtkrankenhauses Cuxhaven, Altenwalder Chaussee 10/12,
2190 Cuxhaven 1
135. WEBER W., Prof. Dr., Leiter der Abt. für Urologie im Zentrum (10)
der Chirurgie der Universität Frankfurt, Theodor-Stern-Kai 7,
6000 Frankfurt/Main 70
136. WEIDNER W., PD Dr. Lehrstuhl u. Abt. für Urologie der Universität (68)
Gießen, Klinikstraße 37, 6300 Gießen
137. WEISSBACH L., Prof. Dr., Chefarzt der Urolog. Abt. des (4, 19, 64,
Krankenhauses Am Urban, Dieffenbachstraße 1, 1000 Berlin 61 67, M-8)
138. WERNER R., Dr., Urologische Universitätsklinik Bonn, (2, 3)
Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
139. WETTERAUER U., Dr., Urolog. Abt. der Universität Freiburg, (1)
Hugstetterstraße 55, 7800 Freiburg/Breisgau
140. WIDMANN T., Dr., Urologische Universitätsklinik Bonn, (64)
Sigmund-Freud-Straße 25, 5300 Bonn 1
141. WIENHÖWER R., Dr., Oberarzt der Klinik Golzheim, (34)
Friedrich-Lau-Straße 11, 4000 Düsseldorf 30
142. WILHELM H., Dr., Urolog. Klinik der Universität des Saarlandes, (6)
6650 Homburg-Saar
143. WINZ H. R., Dr., Chefarzt a. D. Arzt für Urologie, Burgwall 64, (20, M-8)
4400 Münster-Hiltrup

-
144. WOLLNY R., Dr., Urolog. Klinik der Krankenanstalten Neuss, (57)
Lukaskrankenhaus, Preussenstraße 84, 4040 Neuss
145. ZWERGEL Thomas, Dr., Urolog. Klinik der Universität des (11)
Saarlandes, 6650 Homburg-Saar
146. ZWERGEL Ulrike, Dr., Urolog. Klinik der Universität des Saarlandes, (6, 11)
6650 Homburg-Saar

DIE BRÜCKE
BAD BRÜCKENAU
Das urologische
Peloidbad Deutschlands

ZUR GESUNDHEIT
NIEREN/
BLASE/HERZ/KREIS-
LAUF/RHEUMA/STOFF-
WECHSEL/FRAUENLEIDEN
Inf.: Staatl. Kurverwaltung
8788 Bad Brückenau, Tel. (09741) 772

Allgemeine Hinweise

Damenprogramm

Rahmenprogramm

Ausstellerverzeichnis

Ein neues Profil in der Therapie von Harnwegsinfektionen



Bakterizides Breitspektrum-
Chemotherapeutikum

2 x 1 Tablette
täglich

Zusammensetzung: Eine Filmtablette enthält 400 mg Norfloxacin. **Anwendungsgebiete:** Bakterielle Infekte der ableitenden Harnwege (Nierengewebe, Nierenbecken, Harnblase) durch grampositive und gramnegative aerobe Keime oder durch mehrfach resistente Problemelemente. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Norfloxacin oder strukturell verwandte Chemotherapeutika. **Nebenwirkungen:** Die Nebenwirkungsinzidenz liegt bei etwa 5%. Am häufigsten (>3%) sind gastrointestinale Beschwerden (leichte Magenbeschwerden, Bauchschmerzen, Appetitlosigkeit, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhöe), weniger häufig zentralnervöse Reaktionen (Kopfschmerzen, Schwindel, Benommenheit, Müdigkeit, Veränderungen der Stimmungslage, Parästhesien, Schlafstörungen, visuelle Störungen), leichtere Hautreaktionen, in Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen, Tendinitis, Arthralgie. Seltener wurden Laborveränderungen festgestellt. Diese besaßen jedoch keine klinische Relevanz. **Hinweise:** Nicht bei Kindern und Jugendlichen in der Wachstumsphase, bei Schwangeren und Stillenden verordnen. Bei Patienten mit anamnestisch bekanntem Anfallsleiden sollte BARAZAN wie andere Chinolinderivate mit Vorsicht verabreicht werden. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion Vor- und Nachteile des Einsatzes von BARAZAN sorgfältig abwägen. **Dosierung:** Erw. 2 x tägl. 1 Filmtbl. 7 bis 10 Tage; bei Frauen mit akuter, unkomplizierter Zystitis 3 Tage. Bei stark eingeschränkter Nierenfunktion (Kreatininsclearance <30 ml/min) 1 Filmtbl./Tag. **Handelsformen und Preise:** 6 Filmtabletten (OP) DM 21,- 20 Filmtabletten (N1) DM 60,93 50 Filmtabletten (N2) DM 135,90 100 Filmtabletten (N3) DM 257,61. Anstaltspackungen, Stand 11/84. Weitere Informationen enthalten die wissenschaftliche Broschüre sowie die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen. MSD PHARMA: MSD SHARP & DOHME GMBH, 8000 MÜNCHEN 83

MSD
PHARMA

Allgemeine Hinweise

- Tagungsort:** Kongreßsaal der Halle Münsterland
Albersloher Weg, Münster
(10 Min. vom Bahnhof)
- Tagungsleiter:** Prof. Dr. W. Schmandt
Urologische Universitätsklinik Münster
Albert-Schweitzer-Straße 33
4400 Münster, Tel. 02 51/83 74 41/74 42
(Sekretariat)
- Tagungssekretär:** Dr. G. Kleinhans
Oberarzt der Urologischen Klinik
- Tagungsbüro:** Frau Lolly, Siegen
Frau Waldek, Münster
Frau Wempe, Münster
Frau Wipperfeld, Leverkusen
Frau Zinnikus, Köln-Holweide
Telefon: 02 51/66 28 01
Öffnungszeiten:
Donnerstag, 2. 5. 85 8.30–18.00 Uhr
Freitag, 3. 5. 85 7.30–18.00 Uhr
Sonnabend, 4. 5. 85 8.00–14.00 Uhr
- Hotelreservierungen:** über das Verkehrsamt der Stadt Münster
- Teilnehmergebühr:** Mitglieder, Moderatoren und Referenten frei,
Nichtmitglieder DM 50,- / Tageskarte DM 30,-
- Projektion:** Dias 5 x 5 cm, Doppelprojektion möglich,
16 mm Filmprojektion möglich
- Tagungsbericht:** Zusammenfassungen der Kurzvorträge mit
Raum für Notizen liegen vor.

Anfahrt und Parkplätze: siehe Stadtplan. Reichlich Parkgelegenheiten an der Halle Münsterland, am Mühlenhof und am Lindenhof.

Mittagessen: **Donnerstag, 2. 5.,** für Assistenzpersonal. Gemeinsames Mittagessen auf Einladung der Firma Hoyer-Neuß, Weißer Saal der Halle Münsterland, Gutscheine für Mittagessen im Tagungsbüro.

Freitag, 3. 5. 85, 13.00 Uhr, gemeinsames Mittagessen der Kongreßteilnehmer (einfaches Buffet-Essen), Weißer Saal der Halle Münsterland

Samstag, 4. 5. 85, 13.15 Uhr, Abschiedsimbiß Einladung der Firma MSD Sharp & Dohme - München, Weißer Saal der Halle Münsterland

Industrierausstellung: Eingangshalle für Kongreßsaal und Weißer Saal der Halle Münsterland

Ausstellungsorganisation: Zietemann GmbH, Ausstellungs- und Kongreßorganisation, Obere Gass 6, 7500 Karlsruhe 41

Wir bemühen uns für Sie um jedes Buch



Ihre
Waltraut Ottiger
Buchhandlung für Medizin
(vorm. W. Weber)

Wormser Str. 72
6140 Bensheim
Tel.: 0 62 51 / 3 80 94

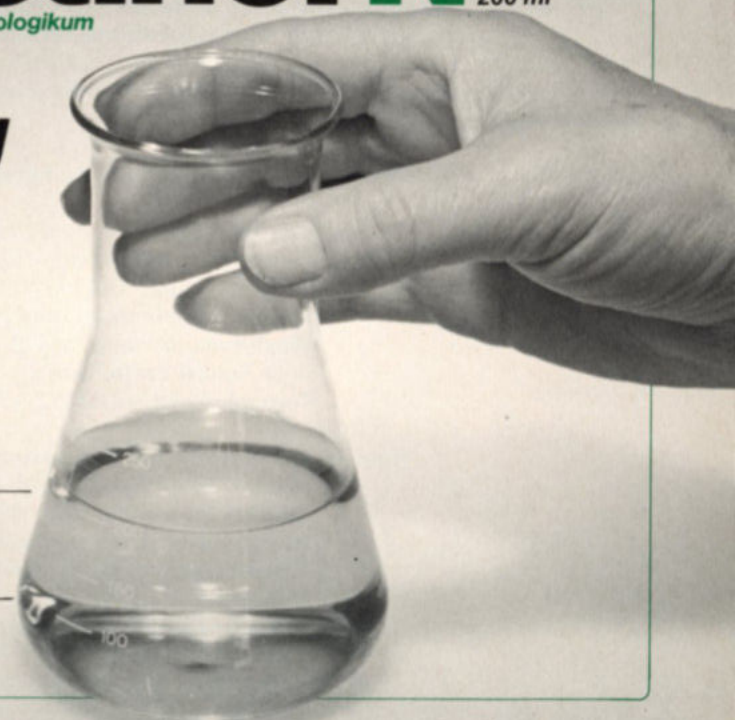
Frankfurter Str. 7
6100 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 29 21 15

**Oft sind Tees
zu wenig
und Antibiotika
zu viel**

Cystinol N Jetzt:
Die Wochen-
Therapiemenge
200 ml
Urologikum

**von
Anfang
an**

wirkt antibakteriell
wirkt spasmolytisch
wirkt diuretisch



Bei
Harnwegsinfektionen
und
Reizblase

Zusammensetzung: 10 ml enthalten: Percolat. 1 - 10: Fol. Betulae 1,0 ml, Herb. Equiseti 1,0 ml, Fruct. Juniperi 1,0 ml, Herb. Virgaureae 1,0 ml, Fol. Uvae ursi 2,0 ml. **Indikationen:** Akute und chronische Infektionen der Harnwege, Cystitis, Cystopyelitis, Urethritis; zur symptomatischen Therapie bei chronischen Reizzuständen (Reizblase); vor und nach Eingriffen an den Harnwegen. **Dosierung:** Kinder unter 12 Jahren: 3 x 1 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Erwachsene: 3 x 1-2 Teelöffel Cystinol N/Tag mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. **Kontraindikationen:** sind bisher nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** wurden bisher nicht beobachtet. **Darreichungsform und Packungsgrößen:** 100 ml Lösung DM 8,25, 200 ml Lösung DM 14,95, Anstaltspackung 1000 ml (Stand Januar 1985).

 **Schaper & Brümmer**
3320 Salzgitter 61 (Ringelheim)
Naturstoff-Forschung und -Therapie

Damenprogramm

Freitag, 3. Mai 1985

- Vormittags:** Stadtführung
- 8.40 Uhr Bustransport von der Halle Münsterland – Rathaus, Prinzpalmarkt
- 9.00 – 11.30 Uhr Stadtführung, u. a. Besichtigung des Friedenssaals im Rathaus
- 11.30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im Ratskeller (reservierter Raum, auf eigene Rechnung)

Nachmittags

- 13.30 Uhr Abfahrt der Busse vom Rathaus, Rückkehr gegen 18.00 Uhr
- Tour A. Wasserburgenfahrt: Burg Vischering in Lüdinghausen (13. Jahrhundert), ursprüngliche wehrhafte Rundburg, anschließend Kaffeetafel im Burgkeller, Schloß Nordkirchen, das größte Wasserschloß Westfalens (Anfang des 18. Jahrhunderts), evtl. noch Schloß Westerwinkel.
Teilnahmegebühr DM 20,- p/Person
- Tour B. Planetarium mit Sondervorstellung „Vom Sonnensystem zum Weltall“ (Dr. Peterseim), pünktlich 14.00 – 14.45 Uhr, anschließend Besuch des Allwetterzoos mit Delphinarium, Gelegenheit zum Kaffeetrinken im Planetarium oder in den Zoogaststätten.
Teilnahmegebühr DM 20,- p/Person inkl. Eintrittspreise für Planetarium, Westfälisches Landesmuseum für Naturkunde, Allwetterzoo und Delphinarium.

Damenprogramm

Die Busse beider Touren kehren gegen 18.15 bis 18.30 zum Stadtzentrum zurück (Taxistände). Bei an der Route liegenden Hotels kann der Bus auf Wunsch von Fahrgästen halten.

Anmeldung für das Damen- und Rahmenprogramm auf beiliegendem Anmeldeformular erbeten oder am Tagungsbüro.

Samstag, 4. Mai 1985

- Vormittags:** zur freien Verfügung, z. B. Einkaufsbummel (Markttag, verkaufsoffener Samstag) oder Programm nach eigener Initiative.
Programm des Verkehrsvereins am Tagungsbüro.

Rahmenprogramm

Donnerstag, 2. Mai 1985

13.00 Uhr gemeinsames einfaches Mittagessen für urologische
Assistenzberufe auf Einladung der Firma Hoyer, Neuss
Weißer Saal, Halle Münsterland

18.00 Uhr kleiner Reiseimbiss für urologische Assistenzberufe,
Firmeneinladung
Weißer Saal, Halle Münsterland

19.00 Uhr Begrüßungsabend für Teilnehmer am Hauptkongreß,
warmes und kaltes westfälisches Büfett,
Einladung der Firma Schering AG Berlin/Bergkamen
Ort. Freilichtmuseum Mühlenhof, Sentruper Str. 223
(s. Stadtplan) im historischen Gräftenhof, Eingang
westliches Torhaus, dort ausreichend Parkplätze.
Das Freilichtmuseum Mühlenhof ist eine Sammlung
bäuerlicher Kulturdenkmale des westfälischen und
nordwestdeutschen Raumes aus früheren Jahrhunder-
ten.
Pünktliches Erscheinen wird empfohlen.
Eintritt zum Freilichtmuseum DM 5,- p/ Person,
an der Torhauskasse zu zahlen.

Freitag, 3. Mai 1985

13.00 Uhr gemeinsames einfaches Mittagessen der Kongreßteilneh-
mer (in Tagungsgebühr eingeschlossen)
Weißer Saal, Halle Münsterland

Rahmenprogramm

20.00 Uhr geselliger Abend im Lindenhof, Nähe Schloß (s. Stadtplan),
reichlich Parkplätze auf dem Hindenburgplatz vor dem
Schloß.
Begrüßungscocktail, warmes und kaltes Büfett. Im Laufe
des Abends wird eine Schau-Veranstaltung des Tanzsport-
clubs „Die Residenz“ aus Münster geboten: Standard-For-
mationstanz des Clubs. Die noch junge Gruppe hat bereits
Siege oder hohe Plazierungen bei nationalen und internatio-
nalen Wettbewerben errungen. Lateinamerikanische Tänze,
vorgeführt vom Spitzenpaar Oliver und Martina Wessel-Ter-
horn. Mehrfach Deutsche Meister oder Vizemeister.
Eintritt DM 50,- p/Person für trockenes Gedeck.

Sonnabend, 4. Mai 1985

13.30 Uhr Abschiedsimbiss für die Teilnehmer des Kongresses,
Einladung der Firma MSD Sharp & Dohme
Weißer Saal, Halle Münsterland

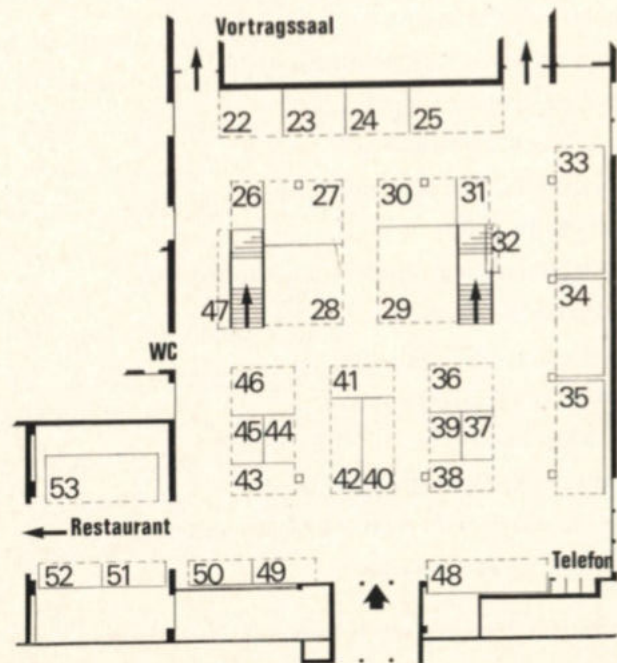
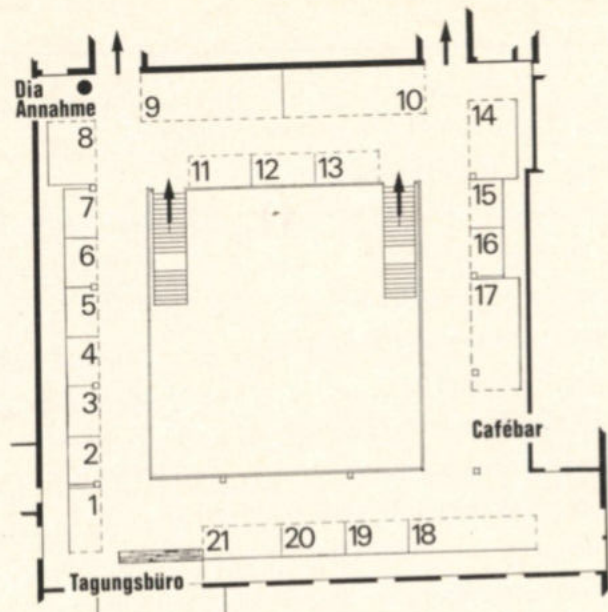
Besichtigung des Zentralklinikums, Führung in kleinen Gruppen.
Donnerstag, 2. 5. 85, nachmittags oder Samstag, 4. 5. 85, vor- u. nachmittags.
Anmeldung im Tagungsbüro.

Ausstellerverzeichnis

(Stand bei Drucklegung)

Akademischer Lexikadienst, 4400 Münster	32
Angiomed GmbH, 7505 Ettlingen	18
Arznei Müller-Rorer GmbH, 7500 Karlsruhe	43
Beecham-Wülfing GmbH + Co. KG, 4040 Neuss 1	37
Beiersdorf AG, 2000 Hamburg 20	9
Biotest-Serum-Institut GmbH, 6000 Frankfurt 73	26
Boehringer Ingelheim KG Abteilung Medizintechnik, 6507 Ingelheim	19
B. Braun Melsungen AG, 3508 Melsungen	40
Byk Gulden Lomberg Chemische Farabrik GmbH, 7750 Konstanz	35
Chephasaar GmbH, 6670 St. Ingbert	53
Dantec Elektronische Messgeräte GmbH, 7500 Karlsruhe 41	4
Deutsche Abbott GmbH, 6200 Wiesbaden/Delkenheim	11
Deutsche Wellcome GmbH, 3006 Burgwedel 1	31
Eli Lilly GmbH Niederlassung Bad Homburg, 6380 Bad Homburg v. d. H.	14
Essex Pharma GmbH, 8000 München 2	39
Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30	27
Farmitalia Carlo Erba GmbH, 7800 Freiburg	16
Fresenius AG Abt. Urologie, 6370 Oberursel 1	2
Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth	46
L. Heumann + Co. GmbH, 8500 Nürnberg 30	48
Hoechst AG Pharma-Kontor Dortmund, 4600 Dortmund 1	38
Hoffmann La-Roche AG Diagnostica, 7889 Grenzach-Wyhlen	13
Hoyer GmbH + Co. Abt. Urotechnik, 4040 Neuss 21	29
Hoyer GmbH + Co. Abt. Urotechnik, 4040 Neuss 21	44
Kanoldt Arzneimittel GmbH, 8884 Höchstädt	22

Dr. Franz Köhler Chemie GmbH, 6146 Alsbach-Hähnlein 1	25
Konica Europe GmbH, 8011 Hohenbrunn	30
Kretztechnik GmbH Geschäftsst. Gelsenkirchen, 4650 Gelsenkirchen 2	1
Reinhard Kühl KG, 2085 Quickborn	24
Oswald Leibinger Fabrik Chirur. Instrumente, 7202 Mühlheim	12
Medizin Elektronik Lüneburg, 2120 Lüneburg	5
Dr. Madaus + Co., 5000 Köln 91	36
Gebrüder Martin Medizintechnik, 7200 Tuttlingen	45
medac Ges. für klinische Spezialpräparate mbH, 2000 Hamburg 36	8
E. Merck Niederlassung Dortmund, 4600 Dortmund 76	6
MSD Sharp + Dohme GmbH, 8000 München 83	23
Mundipharma Vertriebs-GmbH + Co. KG, 6250 Limburg/Lahn	15
Olympus Winter + Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70	34
Waltraut Ottiger Fachbuchhandlung für Med., 6140 Bensheim 1	47
Pharmaleo GmbH, 4030 Ratingen 4	10
Pharma Stroschein GmbH, 2000 Hamburg 61	3
Pie Data GmbH, 6209 Hohenstein 2	7
FA. Porges S. A., F-9 1120 Palaiseau	52
Willy Rüschi GmbH & Co. KG, 7050 Waiblingen	41
Schering AG, 1000 Berlin 65	28
Schwarzer Picker International GmbH, 8000 München 60	17
Squibb v. Heyden GmbH, 8000 München 19	20
Karl Storz GmbH + Co., 7200 Tuttlingen	42
TAD Pharm. Werk GmbH, 2190 Cuxhaven 1	33
Toshiba Medical Systems GmbH, 4000 Düsseldorf 1	50
UROMED Katheter - Spezialitäten, 2056 Glinde	51
F. M. Wiest KG Medizin Technik & Co., 8025 Unterhaching	49
Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen	21



Donatoren

(Stand bei Drucklegung)

Für zum Teil geradezu großzügige Unterstützung unserer Tagung haben wir folgenden Firmen zu danken:

Schering AG, Berlin/Bergkamen

Hoyer GmbH & Co., Neuss

TAD GmbH, Cuxhaven

MSD Sharp & Dohme GmbH, München

Kanoldt Arzneimittel, Höchstädt/Donau

Hoechst AG Pharmakontor, Dortmund

Pharmaleo GmbH, Ratingen

Bayer, Leverkusen

Fresenius AG, Oberursel

Galenika Dr. Hetterich GmbH, Fürth/Bay.

Es wurden weitere Zusagen gemacht, für die wir uns ebenfalls im voraus bedanken.

Inserenten

	Seite
Bayer AG, 5090 Leverkusen	16
Behringwerke AG, 6230 Frankfurt/Main 80	27
Cascan GmbH & Co. KG, 6200 Wiesbaden	31
Farco-Pharma GmbH, 5000 Köln 30	3. US 4. US
Galenika Dr. Hetterich GmbH, 8510 Fürth	21
Ludwig Heumann & Co. GmbH, 8500 Nürnberg	4
Hoechst AG, 6000 Frankfurt/Main	11
Homburg - Asta Werke Degussa Pharma Gruppe, 4800 Bielefeld	22
Hoyer GmbH & Co., 4040 Neuss 21	24
Dr. Gustav Klein Arzneipflanzenforschung, 76115 Zell-Harmersbach/Schwarzwald	44
Dr. Madaus & Co., 5000 Köln 91	36, 37
Arznei Müller-Rorer GmbH, 4800 Bielefeld	40
Olympus Winter + Ibe GmbH, 2000 Hamburg 70	2
Röhm-Pharma GmbH, 6108 Weiterstadt	46
MSD Sharp & Dohme GmbH, 8000 München 83	56
Squibb von Heyden GmbH, 8000 München 19	34
Schaper & Brümmner, 3320 Salzgitter 61	59
Schering AG, 1000 Berlin 65	2. US
Dr. Willmar Schwabe, Arzneimittel, 7500 Karlsruhe	41, 18
Staatliche Kurverwaltung, 8788 Bad Brückenhaus	54
Karl Storz GmbH & Co., 7200 Tuttlingen	8
TAD Pharmazeutische Werke GmbH, 2190 Cuxhaven 1	6
Richard Wolf GmbH, 7134 Knittlingen	14

Bitte beachten Sie die Beilagen der Firma
Glenwood GmbH, 8150 Starnberg

Herausgeber: Prof. Dr. W. Schmandt, Dir. der Urolog. Univ.-Klinik Münster,
Albert-Schweitzer-Straße 33, 4400 Münster

Verlag:



DEMETER VERLAG, Würmstraße 13, 8032 Grafelfing
Telefon (0 89) 85 20 33, Telex 5 24 068 delta d,
Telekopierer 0 89 / 8 54 33 47

Anzeigen: Wolfgang Taubert

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Verlag vor.

Druck:

Kastner & Callwey, Weihenstephaner Straße 27, 8000 München 80

Endosgel®

Steriles Gleitmittel für die TUR und den intermittierenden Katheterismus

Farco-Pharma GmbH, Köln, Endosgel®
Zusammensetzung:
100 g Gel enthalten: Natriumlactat 1.550 g,
Chlorhexidindigluconat 0,050 g, p-Hydroxy-
benzoesäuremethylester 0,060 g, p-Hydroxy-
benzoesäurepropylester 0,025 g.

Anwendungsgebiete:
Elektro-Resektionen und -Koagulationen,
Transurethrale endoskopische Eingriffe, Trans-
vaginale endoskopische Eingriffe, Strikturspal-
tungen, Blasenhalresektionen (Prostata-
Resektionen), Tumorkoagulationen, Resek-
tionen der Blase, Rektale Eingriffe, Intermittie-
render Katheterismus.

Gegenanzeigen:
Bisher keine bekannt.

Nebenwirkungen und Begleiterscheinungen:
Bisher wurden keine unerwünschten Wirkun-
gen beobachtet.

Darreichungsform und Packungsgrößen:
Endosgel ist steril zu 6 ml in Einmalspritze bzw.
20 ml sofort gebrauchsfähig im Spezial-Appli-
kator steril abgepackt. Vorratsspeicherung 15 x
20 ml im Spezial-Applikator. Anstaltspackun-
gen: 100 x 20 ml im Spezial-Applikator, 100 x
6 ml in Einmalspritze.



FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggen-Straße 82
5000 Köln 30

Problemloses
Gleiten



Instillagel®

Katheter-Gleitmittel
in steril verpackter Einmal-Spritze
desinfiziert – anästhesiert

Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel®

Zusammensetzung: 100 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 2.000 g, Chlorhexidindigluconat 0,050 g, Methyl-4-hydroxybenzoat 0,060 g, Propyl-4-hydroxybenzoat 0,025 g. **Anwendungsgebiete:** Gleitmittel, Desinfizienz und Lokalanästhetikum z.B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperative, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, in der Pädiatrie zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon. **Gegenanzeigen:** sind nicht bekannt. **Nebenwirkungen:** Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich: Bei Blutdruckabfall: Gegenmaßnahme z.B. Isoprenalin i.v., bei Bradykardie: z.B. Atropin i.v., bei Krämpfen: z.B. kleine Dosen eines kurzwirkenden Barbiturates.

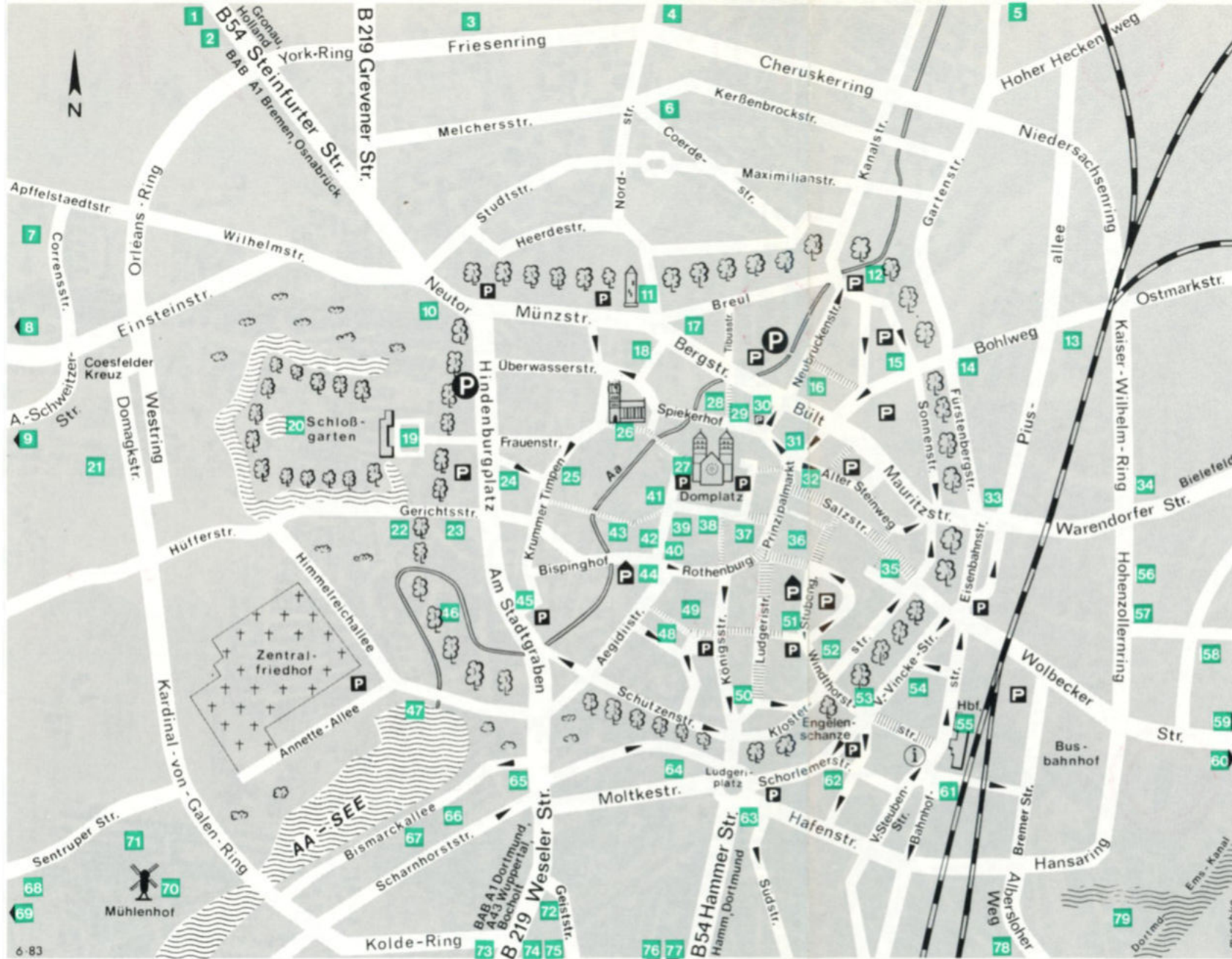
Wechselwirkungen: sind nicht bekannt.

Darreichungsform und Packungsgrößen:

Einmalspritze 6 ml: Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen;
Einmalspritze 11 ml: Einzelspritze, Anstaltspackung zu 10 Spritzen.

FARCO-PHARMA GmbH
Mathias-Brüggens-Straße 82 · 5000 Köln 30





- Einbahnstraße
- Fußgängerstraße
- Information des Verkehrsvereins
- Parkplatz
- Parkhaus
- Parkplatz für Reisebusse

- | | | | | | |
|---|--|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 1 Eisporthalle 2 Westf. Reit- und Fahrschule 3 Polizeipräsidium 4 Wasser- und Schifffahrtdirektion 5 Landesversicherungsanstalt 6 Ev. Krankenhaus 7 Fachhochschule 8 Museum Haus Rixhaushaus 9 Drostes Museum Burg Hülshoff 10 Bundeswehr II (Korps) 11 Büdelfürum 12 Zehner 13 Zahnärztekammer (Zahnärzthaus) 14 Nordrh.-Westf. Staatsarchiv 15 Staatsarchiv 16 St. Martini/Stadtheater | <ul style="list-style-type: none"> 17 Johanniskirche 18 Observantenkirche (Ev. Universitätskirche) 19 Schloß (Universitäts) 20 Schloßgarten (Botan. Garten) 21 Universitätsklinik 22 Mineralogisches Museum 23 Amts- und Landgericht 24 Universitäts (Hörsaalgebäude 1) 25 Universitätsbibliothek 26 Überwasserkirche 27 Bischöfliches Palais (Generalvikariat) Dom, Domkammer 28 Kiepenkerlendenkmal 29 Konsulat der Niederlande 30 Apostelkirche 31 Konsulat von Paraguay | <ul style="list-style-type: none"> 32 St. Lambert/Krameramtshaus/Dominikanerkirche 33 Landeshaus Landschaftsverband Westfalen-Lippe 34 Ärztekammer 35 Erbprostenhof/Servatiuskirche/Clemenskirche 36 Rathaus/Stadtwinehaus/Stadtwerverwaltung 37 Regierung 38 Postamt am Domplatz 39 Westf. Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte 40 Westf. Museum für Archäologie 41 Fürstenerberghaus der Universität 42 Archäologisches Museum Studiolöhne | <ul style="list-style-type: none"> 42 Geologisch-Paläontologisches Museum 43 Petrikirche 44 Volkshochschule/Aegidienmarkt 45 Bismuseum 46 Stadtbad/Turnierplatz 47 Westfälische Wiese 47 Bootshafen am Aasee 48 St. Aegidi 48 St. Aegidi 49 Oberverwaltungsgericht NW 50 St. Ludger 51 Landesamt für Agrarordnung NW 52 Raphaelskirche 52 Stadtmuseum 54 Landesorganisationsamt 55 Hauptbahnhof/Bundesbahnhofsstationen/Zimmertheater | <ul style="list-style-type: none"> 56 Franziskushospital 57 Oberpostdirektion 58 Oberpostdirektion 59 Westpreußen-Museum (Drostenhof) 60 Landesfeuerwehrschule 61 Hauptpostamt am Hof 62 Landwirtschaftskammer 63 Stadthaus II 64 Schulkollegium 65 Handwerkskammer 66 Apothekenkammer 67 Jugendsportberge 68 Westf. Museum für Naturkunde (Planetarium) 69 Altwetterzoo 70 Mühlenhof (Freilichtmuseum) 71 Sportpark Sentruper Höhe | <ul style="list-style-type: none"> 72 Tierärztekammer 73 Deutsches Rotes Kreuz (Landesverband) 74 Industrie- und Handelskammer 75 Clemenshospital 76 Preußenstadion 77 Stadtmühle Hiltrup 78 Mühle Münsterland 79 Stadthalen, Stadwerke |
|---|--|--|---|---|---|



AB-Kreuz
MS Nord

N

AB-Kreuz
MS Süd

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Mauke

Halle

Lodenhande

Geis

Zentralbahnhof

Schloßgarten

Ed. Grün
Altenheim
Grund
19.1. Strasse
Kreuzung
(im Bild)

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Freihilfskassen
Mittelbau

Donnerstag, den 2. Mai 1985
Wissenschaftliches Programm
für urologische Assistenzberufe

anlässlich der 31. Tagung
der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie
Münster: Halle Münsterland

Moderation: **Hubmann, R., Knipper, W.**

Themen: Untere Harnwege – Urolog, Tumoren

- | | |
|---------------|--|
| 9.00 Uhr c.t. | Begrüßung durch den Präsidenten
Prof. Dr. W. Schmandt
Direktor der Urologischen Universitätsklinik Münster |
| 9.20 Uhr | 1. Hubmann, R.: Fortentwicklung der modernen Urologie |
| 9.40 Uhr | 2. Altrock, K.: Anatomie der Blase und Prostata |
| 9.55 Uhr | 3. Haubensak, K.: Physiologie der Blase und Prostata |
| 10.15 Uhr | 4. Knipper, W.: DIA-Schau Urethro-Cystoskopie |
| 10.35 Uhr | 5. Film: Miktionscysto-Urethrographie (Brühl, P.) |
| 10.50 Uhr | Diskussion |
| 11.00 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | 6. Strohmenger, P.: Prostatahyperplasie –
Diagnose und Therapie |
| 12.00 Uhr | 7. Film: Prostataadenom-Enukleation (Kelämi, R.) |
| 12.20 Uhr | 8. Film: Transurethrale endoskopische Operationen (Hartung, R.) |
| 12.40 Uhr | 9. Allhoff, E.: Leitlinien zur Behandlung des Prostata-Carcinoms |
| 13.00 Uhr | Diskussion |
| 13.15 Uhr | Mittagessen (Einladung der Firma Hoyer GmbH & Co.,
4040 Neuß 21) |
-

-
- 14.30 Uhr 10. **Rost, A.:** Nieren- und Harnleitertumoren
15.00 Uhr 11. **Film:** Thoraco-abdominale Tumornephrektomie (Ludwig, G.)
15.30 Uhr 12. **Adolphs, H. D.:** Blasentumoren – Diagnostik und Therapie
16.00 Uhr 13. **Videofilm:** Transurethrale Resektion in der Blase
(Mauermayer, W.)
16.30 Uhr Diskussion
16.45 **Knipper, W.:** Abschluß des Seminars,
Besuch der Industrieausstellung

Filme aus dem Archiv für audiovisuelle Information der Deutschen Urologen.

Organisation und Technik: Firma Hoyer GmbH & Co.,
Abt. Öffentlichkeitsarbeit, 4040 Neuss 21.

Anmeldungen bitte bis spätestens 20. 4. 1985 an Sekretariat Prof. Dr. Schmandt,
Urologische Univ.-Klinik Münster, Albert-Schweitzer-Straße 33, D-4400 Münster
